WIR WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

06 | 2012 | EUR 8,50 | 44861



QUO VADIS? IN PUNCTO FÜHRUNGSKRÄFTE IST NICHT KLAR, WOHIN DIE REISE GEHEN SOLL

Fort- & Weiterbildung

Büro

ITK-Lösungen

Unternehmenslogistik

Der schnellste Weg zum WIR E-Paper

KALENDER | PLANER | SCHREIBTISCHUNTERLAGEN



2013

BIS 31. AUGUST BESTELLEN
15% RABATT SICHERN!

KUNDENKALENDER
TISCHKALENDER
SCHREIBUNTERLAGEN
URLAUBSPLANER
MEHRMONATS-WANDKALENDER
STREIFENKALENDER
WANDPLANER

POLYGRAPH PRINT
OFFESETDRUCK | DIGITALDRUCK | VEREDELUNGEN

TELEFON 05231/98100-16
TELEFAX 05231/98100-816
EMAIL INFO@POLYGRAPH-PRINT.DE
WWW.POLYGRAPH-PRINT.DE

Jeder für sich und keiner fürs Ganze?

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Vor welchen Führungsanforderungen stehen Deutschlands Spitzenführungskräfte im 21. Jahrhundert? Welche Führungsgrundsätze gilt es beizubehalten und welche zu erneuern? Braucht es ein neues Führungsverständnis? Wie kann dieses in der Praxis aussehen? Die Redaktion der WIR - Wirtschaft Regional bringt Ihnen diese Fragen näher und versucht diese mit der Studie „Jeder für sich und keiner fürs Ganze?“ zu beantworten. Hier ein kurzer Überblick zur Studie: „Die drei Projektpartner der Studie stiftung neue Verantwortung, Egon Zehnder International und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung sprachen mit insgesamt dreißig deutschen Spitzenführungskräften, darunter Minister, Staatssekretäre, Verfassungsrichter, Vorstandsmitglieder führender deutscher Unternehmen, Präsidenten von Forschungseinrichtungen, Unternehmensgründer, hochrangige Kirchenvertreter, Vertreter des Militärs und Vorsitzende großer zivilgesellschaftlicher Organisationen, etwa Migrantenverbände. Um eine mögliche Veränderung der Führungspraxis in der jungen Generation zu beleuchten, wurden zudem jüngere Führungskräfte befragt, die sich in den Bereichen Zivilgesellschaft und Netzcommunity als Meinungsführer auszeichnen. Mit dieser Untersuchung werden erstmals übergreifend Führungsfragen in Staat, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft diskutiert.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sind die Anforderungen an Führung stark gestiegen, so die Befragten. Sie sehen dabei insbesondere drei Herausforderungen:

Steigende Komplexität: Durch zunehmende Transparenz wächst die Zahl der Anspruchsgruppen sowie der Druck auf Entscheidungsfindung durch erhöhte Geschwindigkeit. Gleichzeitig büßen Prognosen an Aussagekraft ein, Führungskräfte verlieren die Kontrolle.

Unzureichende Reflexion: Langfristiges Denken fällt angesichts der Herausforderungen des Tagesgeschäfts schwer. Führungskräfte schaffen sich zu wenig Raum für Regeneration und Reflexion. Werte als Kompass scheinen an Bedeutung zu gewinnen.

Getrennte Sektoren: Strukturelle und kulturelle Barrieren verhindern die nötige Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Stattdessen herrscht wechselseitiges Desinteresse, teilweise sogar Antipathie.„

Weitere Details zur Studie erfahren Sie in unserem Titelthema ab Seite 14. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der WIR - Wirtschaft Regional.

Peer-Michael Press
Herausgeber und Verleger



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)

immoPROJEKT
WOHN- UND GEWERBEOBJEKTE GMBH



Wir bauen heute für die Zukunft

- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19
E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

INHALT



Fort- & Weiterbildung

08 Deutschlands klügstes Unternehmen gesucht
12 Fachkräftepotenziale erschließen

Titelthema

14 Unsere Führungskräfte: Jeder für sich?
16 Der Ruf zum Aufbruch in ein neues Miteinander
18 Die Autoren der Führungsstudie
19 Ursachen und Wirkungen: Thesen aus der Studie
20 Konkrete Lösungsvorschläge: Praxisbeispiele für bessere Führung
22 Best Practice – made in Münster: Uni Münster gestaltet „Ideen-Mining“

Büro

26 Frisches Grün in der Büroeinrichtung

ITK-Lösungen

34 Einen Blick in die IT-Zukunft
38 Unternehmens-Webseiten im Wandel
42 Informationsflut von Heute beherrschen

Unternehmenslogistik

44 Logistikstandort Hannover Airport
46 Ultraleichtfahrzeuge bieten Kunden viele Vorteile – auch der Umwelt

Focus

48 Grün-Denker in Orange
54 Intelligente Brandschutzlösungen

RUBRIKEN

04 Impressum
05 Innovator des Monats
06 Firmenportrait
15 Kolumne WIRtuell
30 Westfälisch genießen
55 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Büro Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 70 44-0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Andreas Beuke, Matthias Cieslak
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14 · Fax: -33
u.vollmer@wirtschaft-regional.net
Anzeigenpreisliste Nr. 20/Januar 2012

Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Druck
Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Konzept & Design
www.team-wandres.de

Das Fenstersystem der Zukunft

FENSTERBAU/FRONTALE. MASSSTÄBE SETZEN. IN ÖKOLOGIE UND ÖKONOMIE.

heroal, das Systemhaus für Aluminium-Profilsysteme aus Verl in Westfalen stellte das Fenstersystem heroal neo 72 und heroal neo 72 green auf der Weltleitmesse für Fenster, Türen und Fassaden, fensterbau/frontale 2012 in Nürnberg, erstmals den über 100.000 Fachbesuchern aus 105 Ländern sowie den mehr als 750 Ausstellern aus 30 Ländern vor.

Innovationspreis Architektur 2012 geht an heroal

Noch auf der fensterbau/frontale verlieh eine hochkarätige Jury dem Unternehmen heroal für die Entwicklung von heroal neo den Innovationspreis Architektur 2012. Die Jury verbindet mit der Einreichung von heroal neo 72 die Begriffe REDUKTION und EFFIZIENZ in einem bekannten, aber ‚neu gedachten' Produkt. Neue technische Regeln und Vorschriften führen bei Profilen gewohnheitsmäßig zum Anwachsen der Dimensionen und zu immer komplizierteren Lösungen. Fensterprofile wurden mit jeder neuen EnEV kräftiger und damit weniger elegant. Bei neo 72 green führte die Neudefinition der Isoliersteg-Geometrie zu einer Reduktion der Profilabmessungen und in Verbindung mit dem neuen Material für den Isoliersteg zu einer sehr hohen Materialeffizienz. Die Jury sieht darin einen auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Ansatz.

Isolierstege aus dem Wunderbaum plus neue, patentierte Steggeometrie

Kernstück des Systems heroal neo ist die neue, patentierte Steggeometrie, die den material- und zeitintensiven Einsatz von Rahmen- und Glasfalzdämmungen überflüssig macht und eine exzellente Wärmedämmung bietet:

Bei einer Rahmenbautiefe von nur 72 mm erreicht heroal neo einen Uf-Wert von 1,4 W/m2K und erfüllt schon heute die Wärmeschutzanforderungen an Fenster der geplanten EnEV 2012.

Für ökologische Objektlösungen steht mit dem weiteren Systembaustein heroal neo 72 green eine Systemvariante mit Isolierstegen zur Verfügung, die zu 62 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Basis dafür ist der Rohstoff Sebacinsäure, der aus dem Wunderbaum gewonnen wird. Auf dieser Basis eröffnet heroal somit die derzeit ökologisch bestmögliche Option für nachhaltige Architekturkonzepte.

Darüber hinaus sorgen neu- und weiterentwickelte heroal Eckwinkel-, Verbinder-, Mitteldichtungs- und Beschlagtechnologien für eine optimierte Fensterkonstruktion bei gleichzeitiger deutlicher Kostenersparnis in der Fertigung.



DER INNOVATIONSPREIS ARCHITEKTUR 2012



HEROAL NEO – EINE NEUE GENERATION NACHHALTIGER ALUMINIUM-FENSTERSYSTEME (FOTOS: HEROAL – JOHANN HENKENJOHANN GMBH & CO.KG)

ANFANG 1962 MELDETE HEINRICH FROMME, GRÜNDER DES UNTERNEHMENS FROLI KUNSTSTOFFWERK IN SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK ERSTE PATENTE FÜR SEINE ERFINDUNG DER T- UND Z-PROFILE ZUR HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFFFENSTERN AN.

50 Jahre FROLI Kunststoffwerk

Heute zählt das in 2. Generation geführte Familienunternehmen mit rd. 300 Mitarbeitern zu den erfolgreichsten und innovativsten Herstellern von Bettsystemen und technischen Kunststoffprodukten für die Möbel- und Sonderfahrzeugindustrie.

Der ersten Serienfertigung von Fensterrahmen in den frühen 60er Jahren folgte die Herstellung kunststoffbeschichteter Beschläge, Zäune, Bänke und Haus- und Dachabdeckungen. 1959 wurde das „Hobby-Mehrzweck-Kunststoff-Fertighaus“ mit dem Werbeslogan „Nur der Schlüssel ist noch aus Metall“ beworben. In den 1960er Jahren komplettierten aus Polyesterharz gepresste Spiegelrahmen und Garderobenmöbel das Programm. Gleichzeitig erfolgte die Investition in die ersten Spritzgußmaschinen. 1972 wurden mit den ersten Schäummaschinen Flurgarderoben aus Hartschaum im eigenen Design produziert. Das Besondere an dem von Heinrich Fromme weiterentwickelten Verfahren war die Aufdoppelung von Möbelprofilen mit einer damals einmaligen naturgetreuen Holzmaserung. So entsprachen die Möbelkomponenten aus Kunststoff dem damaligen „altdeutschen“ bzw. „rustikalen“ Trend und wurden mit großem Erfolg 1973 erstmalig auf der Messe Interzum in Köln vorgestellt, die auch heute neben der Internationalen Möbelmesse, imm in Köln und dem Caravan Salon in Düsseldorf zu den bedeutenden Ausstellungsplätzen des Unternehmens zählt. Mit den verschiedenen Fertigungsverfahren wurde auch der Werkzeug- und Formenbau vergrößert, der bis heute zu den Pluspunkten für flexible und schnelle Fertigungsprozesse von der Entwicklung bis zur Serie im eigenen Hause sorgt. 1980 zählte FROLI 63 Mitarbeiter und zu den führenden Herstellern von Ringarmlehnen für Bürodrehstühle, die im Polyurethanschaum- und im Spritzgußverfahren hergestellt wurden. Der Exportanteil betrug bereits damals über 40 Prozent. Die Zulieferung von Kunststoffkomponenten für die Bürodrehstuhlindustrie wuchs vor allem auch durch eigenentwickelte Armlehnen. Hinzu kamen Sitzträgermechaniken aus Metall und aus Vollkunststoff. Zum 30-jährigen Firmenbestehen beschäftigte das Unternehmen 130 Mitarbeiter und das

Produktportfolio umfasste weit über 1.500 Produkte.

„Stets neue Produkte in Top-Qualität made in Germany“ und unabhängig und sicher „auf mehreren Beinen stehen“ – das war und ist bis heute eines der Unternehmensziele der „Frolianer“. Der Ideenreichtum und die Zielstrebigkeit von Heinrich Fromme hat neue Produkte und neue Geschäftsbereiche entstehen lassen, die vielfach Alltagserlebnissen und eigenen Erfahrungen entstammen, wie die Entwicklung praktischer Zubehörteile für das Reisen im Reisemobil, dem „Bett-in-the-box“ für die Reise und den international patentierten und mit zahlreichen Awards prämierten Komfortbettsystemen der Marke frolexus bestehend aus Kunststofffederelementen und atmungsaktiven Qualitätsschäumen, die den ursprünglichen Markt der Lattenroste revolutionierten. Heute zählt FROLI über 120 Patent- und Schutzrechte.

FROLI fertigt heute innovative Qualitätsprodukte für die Betten-, Möbel-, Reha-, Caravan- und Sonderfahrzeugindustrie. Bei der Herstellung im Spritzguss-, Polyurethanschaum- und Tiefziehverfahren setzt das Unternehmen auf hochwertige, geprüfte Materialen. Mit einem eigenen Modell- und Werkzeugbau, Tischlerei, Näherei und Montage bietet FROLI ein Höchstmaß an Flexibilität und Zuverlässigkeit. Die Geschäftsführer Margret Fromme-Ruthmann und Reinhard Ruthmann sind bestrebt, Know How und Erfahrung stetig auszubauen. Zu den Unternehmensleitlinien gehören neben einem hohen Anspruch an Qualität, Innovation und Technologie das Wohl der Mitarbeiter und die Berücksichtigung umwelt-, gesundheitsbewusster und ressourcenschonender Verfahrens- und Produktionsprozesse.

VON 1964 BIS HEUTE
SIND DIE VERÄNDERUNGEN DURCH DIE
INNOVATIONSKRAFT
DEUTLICH ZU SEHEN.





Deutschlands klügstes Unternehmen gesucht

ERSTMALIG WIRD UNTER DEUTSCHLANDS UNTERNEHMEN DER WETTBEWERB UM DAS BESTE BETRIEBLICHE BILDUNGS- UND TALENTMANAGEMENT AUSGERUFEN.



STEFAN POST
GESCHÄFTSFÜHRER
SP_DATA GMBH & CO. KG
(FOTO: SP_DATA GMBH & CO. KG)

EuPD Research und die TÜV SÜD Akademie initiieren den Deutschen Bildungspreis für Unternehmen. Unter www.deutscher-bildungspreis.de können sich ab sofort alle Unternehmen bewerben, die die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter professionell vorantreiben und ein systematisches Talentmanagement besitzen. Gleichzeitig erscheint der Studienband mit Informationen zum Qualitätsmodell und zahlreichen Expertengesprächen.

„Bildung in Deutschland ist ein spannendes Thema, das die Gemüter schon lange bewegt und immer wieder neue Fragen eröffnet. Die vielfältige Diskussion umfasst Stichworte wie zum Beispiel die PISA Studie, Exzellenzinitiativen, Bildungschancen und gleichzeitig Herausforderungen aufgrund des Fachkräftemangels. Ein unternehmerisches Thema, weil insbesondere der Mittelstand in Deutschland gefordert ist, gut ausgebildete Mitarbeiter zu finden, zu fördern und zu halten“, berichtet Stefan Post, Geschäftsführer der SP_Data GmbH & Co. KG. „Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die betriebliche Aus- und Weiterbildung maßgeblich den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens steuert. Stärken wir unsere Mitarbeiter durch Weiterbildung, stärken wir das Unternehmen. Gerade in der Softwarebranche sind wir darauf angewiesen, dass unsere Mitarbeiter und unsere Kunden in Veränderungsprozessen begleitet und durch Ausbildungsmaßnahmen unterstützt werden. Ergebnisse müssen evaluiert werden, um den bestmöglichen Erfolg für das Unternehmen und den Mitarbeiter zu erzielen“, so Stefan Post weiter.

SP_Data fördert den Deutschen Bildungspreis, damit die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand zu einem selbstverständlichen Prozess im Unternehmen wird. Die Kriterien für das Bildungsmanagement werden allen Beteiligten helfen, neue Wege zu gehen und das Wissenspotenzial im Unternehmen zu halten und zu steigern.

Herausforderung neue Arbeitswelten

Der Wandel zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und die Globalisierung stellen neue Herausforderungen an Unternehmen und Arbeitskräfte. Gleichzeitig rücken durch den demografischen Wandel immer weniger qualifizierte Arbeitskräfte nach und stellen neue Anforderungen an den Arbeitsplatz. Im Spannungsfeld dieser Entwicklungen stehen Unternehmen und kämpfen um wirtschaftlichen Erfolg und qualifizierte Arbeitskräfte. Die Potenziale jedes einzelnen Mitarbeiters zuverlässig zu entdecken, le-

bensphasenübergreifend zu fördern und effektiv zu nutzen, stellt deshalb die zentrale Herausforderung dar, um als Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Vom Lippenbekenntnis zum Vorbild

Nur mit einer ganzheitlichen Betrachtung von Lernen und Qualifizieren wird es gelingen, Menschen besser und länger in ein befriedigendes, erfolgreiches und produktives Arbeitsleben zu integrieren und damit nicht nur die Arbeitsleistung zu optimieren, sondern auch ihr Wohlergehen zu fördern. Der Deutsche Bildungspreis soll dafür sensibilisieren und statt häufig gehörter Lippenbekenntnisse umfangreiche Praxiserfahrungen und vorbildliche Lösungen für die Weiterbildung der Mitarbeiter an die Öffentlichkeit bringen. Die Preisträger werden im Frühjahr 2013 bekanntgegeben und feierlich ausgezeichnet.

Qualitätsmodell als Basis

Dem Deutschen Bildungspreis liegt das erste wissenschaftlich evaluierte und praxisgeprüfte Qualitätsmodell für betriebliches Bildungs- und Talentmanagement zugrunde. Es wurde in Zusammenarbeit mit Personal- und Bildungsexperten aus Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen sowie Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen entwickelt. In einem ganzheitlich orientierten Bildungsmanagement werden Lehr- und Lernprozesse zentral und über alle Arbeitsplatzprofile und Mitarbeitergruppen hinweg strukturiert initiiert, geplant, durchgeführt, bewertet und angepasst. Nachhaltige strategische Vorgaben geben dabei den Rahmen für die Struktur des Bildungsmanagements. Eine systematische Bildungsbedarfsanalyse, effektives Controlling und ein starker Fokus auf Transfer und Praxisbezug ermöglichen eine optimale Bereitstellung von Bildungsmaßnahmen. Das Unternehmen wird so zu einer „lernenden Organisation".

Kategorien und Bewertungskriterien

Der Deutsche Bildungspreis für Unternehmen wird in vier Kategorien vergeben:

1. Große Unternehmen aus Gewerbe & Produktion ab 500 Mitarbeitern
2. Kleine und mittelständische Unternehmen aus Gewerbe & Produktion bis 500 Mitarbeitern
3. Große Unternehmen im Bereich Dienstleistung ab 500 Mitarbeitern
4. Kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich Dienstleistung bis 500 Mitarbeiter
5. Innovationspreis

„Wir wollen ganz gezielt auch mittelständische und kleinere Unternehmen zur Teilnahme auffordern. Sie sind der Motor der deutschen Wirtschaft und für ihre Innovationskraft und kreativen Lösungen bekannt", erläutert Kai Probst, Geschäftsführer der TÜV SÜD Akademie, die Kategorienfestlegung. Markus A. W. Hoehner, Geschäftsführer EuPD Research, ergänzt: „Für besonders erfolgreiche oder kreative Lösungen kann unser Beirat auch Sonderpreise vergeben. Eine Bewerbung sollte also auf alle Fälle versucht werden, auch wenn man nicht alle Anforderungen komplett erfüllt."

MünsterlandManager.de
Das Führungskräfteportal für das Münsterland
Groten & Lezgus oHG
48155 Münster
Fridtjof-Nansen-Weg 7
Tel. 0251 6091948
Ansprechpartner
Reinhard Lezgus
48683 Ahaus
Oldenkottplatz 1
Tel. 02561 8962245
Ansprechpartner
Paul-Peter Groten
Top-Führungskräfte für das Münsterland
Suche • Vermittlung • Auswahlverfahren
www.muensterlandmanager.de


Die ersten Berufserfahrungen

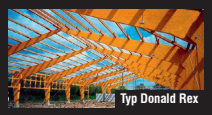
VARENHOLZER REALSCHÜLER ABSOLVIEREN BETRIEBSPRAKTIKUM UND SAMMELN AM BOYS' UND GIRLS' DAY ERSTE BERUFSERFAHRUNGEN

Um möglichst praxisnah auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorzubereiten, gewährt die private Realschule Schloss Varenholz ihren Schülerinnen und Schülern schon ab der 7. Klasse durch breitgefächerte Berufsorientierungsmaßnahmen einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufsfelder bzw. Ausbildungsberufe. „In der Jahrgangstufe 7 nehmen unsere Schüler am Girls' und Boys' Day teil. Danach folgt in der 8. Klasse eine Berufsorientierungswoche im Technologie- und Bildungszentrum Paderborn. Den Abschluss bilden ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in Klasse 9 sowie ein zweiwöchiges Sozialpraktikum in Klasse 10. Nimmt man noch die Bewerbungstrainings oder die regelmäßigen Betriebsbesichtigungen hinzu, können wir unsere Schüler am Ende ihrer Realschulzeit mit gutem Gewissen und bestens vorbereitet in die berufliche Zukunft entlassen," so Milan Todorovic, Berufswahlkoordinator an der Varenholzer Realschule.

In den letzten Wochen standen für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schloss Varenholz die Teilnahme am Girls' und Boys' Day sowie das dreiwöchige Betriebspraktikum auf dem Programm:

Girls' und Boys' Day

Die Intention des Girls' und Boys' Days besteht darin, das Klischee der geschlechtsspezifischen Berufswahl aufzubrechen und Jungen und Mädchen in geschlechtsfremde Berufe „schnuppern" zu lassen. Die Varenholzer Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 konnten also einen Arbeitstag in einer ihnen bisher eher unbekannten Berufssparte verbringen. So arbeitete Alicia zum Beispiel in einem Kfz-Reparaturbetrieb oder Jaqueline in einer Tischlerei, während sich Julian in einem Altenpflegeheim um demente und motorisch eingeschränkte Bewohner kümmerte oder Paul in einem Kindergarten hospitierte. Allen gemeinsam war das Erlebnis, angenehme und überraschende

Hallen aller Art **mit Holzleim-Binder F30***

Typ Donald Rex
Nach Standard oder angepasst, mit Statik + farbiger Bedachung, mit und ohne Montage – bundesweit – alle Größen
z.B. Typ Lombard Standard (Lastzone II, 250m ü. NN.) Br. 15,00 m, Lg. 24,00 m, Tr. 4,50 m DN 10° – **ab Werk 22.300,-€** + MwSt.
Reihallentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

JABRO TECHNICAL TRANSLATION SERVICE
TÜV SÜD zertifiziert nach DIN EN15038:2006
Erfolg hat, wer verstanden wird!
Erstklassige Übersetzungen bringen Ihre Produkte weltweit ins Gespräch. Nutzen Sie die globalen Märkte für grenzenlose Absatzchancen!
Wir haben den Schlüssel zu Ihrem Erfolg mit perfekten Übersetzungen – in mehr als 30 Sprachen
JABRO öffnet Ihnen das Tor zur Welt. Machen Sie den ersten Schritt: 05241 - 90200!
JABRO GmbH & Co. KG • 33330 Gütersloh • Johann Kuhlo-Str.10
Fax 05241/9020-41, e-Mail: post@jabro.de, Internet: www.jabro.org





FOTO LINKS:
AUCH DER UMGANG MIT KINDERGARTENKINDERN WILL GELERNT SEIN. PAUL AUS DER 7. KLASSE DER VARENHOLZER REALSCHULE NUTZTE DEN BOYS' DAY FÜR EINEN SCHNUPPERTAG IM KINDERGARTEN WICHTELBURG IN RINTELN.

FOTO RECHTS:
TIEFE EINBLICKE IN DEN MOTORRAUM EINES KRAFTFAHRZEUGS ERHIELT DIE 13-JÄHRIGE REALSCHÜLERIN ALICIA AM GIRLS' DAY IN DER KFZ-WERKSTATT VON RAINER LÜCKE IN VARENHOLZ.

(FOTOS: SCHLOSS VARENHOLZ GMBH)

Erfahrungen fernab der Schule gesammelt zu haben. Für den dreizehnjährigen Paul zählte zu den gesammelten Eindrücken insbesondere, „dass das Betreuen von kleinen Kindern mühevoll und manchmal sogar nervenaufreibend sein kann."

Betriebspraktikum

Während ihres dreiwöchigen Betriebspraktikums hatten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe kennen zu lernen. Unter anderem absolvierten sie ihr Praktikum in den Berufsfeldern Hotelfachfrau, Erzieher, Altenpfleger, Friseurin, Maler, Maurer, Verkäufer oder Elektriker.

Im Rahmen der Betreuung der Praktikanten informierten sich die Klassenlehrer regelmäßig persönlich bei den Arbeitgebern über die Leistungen ihrer „Schützlinge". „Ich habe fast durchweg von den Arbeitgebern positive Bewertungen zu hören bekommen. Sowohl die Schüler als auch die Betriebe zeigten sich über eine derartige Möglichkeit bei der Berufsfindung erfreut," fasst Lehrer Mehmet Pulat seine Eindrücke zusammen. Einige Schüler wurden darin bestärkt, den getesteten Beruf auch später erlernen zu wollen, während andere dies nach den gemachten Erfahrungen für sich ausschließen konnten.



Fachkräftepotenziale erschließen



(V.L.): OLGA LUKJANOW , PROJEKTLEITUNG, KOMPETENZWERKSTATT VIELFALT UND AUSBILDUNG, IFB OWL E. V.¸ JOCHEN HÄGER, GESCHÄFTSFÜHRER, NEOTECHNIK GÖTHE & PRIOR GMBH & CO KG; WOLFGANG PÄGEL, LEITER, EU-GESCHÄFTSSTELLE WIRTSCHAFT UND BERUFSBILDUNG (EU-GWB) DER BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD; DR. HARALD HILTL, GESCHÄFTSFÜHRER, INITIATIVE FÜR BESCHÄFTIGUNG OWL E. V.; ARMIN SCHAUF, PROJEKTLEITER, NETZWERK LIPPE GGMBH; KLEMENS LÜCHTEFELD, GESCHÄFTSFÜHRER, EU-GESCHÄFTSSTELLE WIRTSCHAFT UND BERUFSBILDUNG (EU-GWB) DER BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD; ALEXANDER WITTMER, VORSITZENDER, MONOLITH E. V.; HERR DANIEL GÄRTNER, TEILNEHMER DES VORGÄNGERPROJEKTS FIT FOR MOE, FÜHRUNGSKRAFT, TEUTONIA KINDERWAGENFABRIK GMBH (FOTO: IFB)

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IN DER DUALEN AUSBILDUNG

Im Februar 2012 ist die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ gestartet. Sie verbessert die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um ihr Fachkräftepotenzial für Unternehmen in OWL zu erschließen. Getragen wird das Projekt von den Kooperationspartnern Netzwerk Lippe gGmbH, der EU Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Detmold und der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

In OWL sind junge Menschen mit Migrationshintergrund im System der dualen Ausbildung unterrepräsentiert. Sie finden seltener den Einstieg in eine betriebliche Ausbildung, konzentrieren sich oft auf eine geringere Zahl von Berufen und brechen die Ausbildung häufiger ohne Abschluss ab als die Vergleichsgruppe der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig beklagen Unternehmen der Region bereits einen Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für offene Ausbildungsstellen. Jochen Häger, Geschäftsführer der Neotechnik Göthe & Prior GmbH & Co. KG macht deutlich: „Unternehmen können sich heute nicht mehr zurücklehnen und auf Auszubildende warten. Sie müssen sich ein positives Image als Arbeitgeber erarbeiten und möglichst viele Kanäle zur Rekrutierung nutzen.“

Notwendig ist, Unternehmen und junge Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Ausbildungsmarkt verstärkt in Kontakt zu bringen. Die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ ist daher angetreten, um die Entwicklung und Ausgestaltung kultursensibler Strukturen in der dualen Ausbildung voranzutreiben. Das Projekt unterstützt Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Einstieg in die duale Ausbildung und bei der Erreichung eines dualen Berufsabschlusses. Dafür

erhöht sie deren Ausbildungsfähigkeit, treibt die Sensibilisierung und Stärkung der interkulturellen Kompetenz im Umfeld der Auszubildenden voran und fördert die interkulturelle Öffnung von Unternehmen. Handlungsorte sind damit Unternehmen, Migrantenorganisationen und Berufskollegs in Ostwestfalen-Lippe.

Handlungsort Unternehmen

Ziel der Kompetenzwerkstatt ist es, direkte Kontakte zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Unternehmen anzuregen, um die Chancen für einen Einstieg in die duale Ausbildung zu erhöhen. Dazu bietet sie die Durchführung kultursensibel ausgerichteter Assessment-Center für Jugendliche mit Migrationshintergrund an, die Unternehmen ein objektives Instrument zur Auswahl von Auszubildenden zur Verfügung stellen. Innerbetriebliche Mentorings für Auszubildende und interkulturelle Trainings für Personalverantwortliche dienen dazu, Interkulturalität in kleinen und mittleren Unternehmen zu verankern.

Handlungsort Berufskolleg

Auch im schulischen Teil der dualen Ausbildung soll die interkulturelle Kompetenz gestärkt werden. Wolfgang Pägel, Leiter der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung (EU-GWB) der Bezirksregierung Detmold betont: „Die Berufskollegs sind der Ort, um die Potenziale junger Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern.“ Um den Aspekt der Interkulturalität an den Berufskollegs zu entwickeln, baut die Kompetenzwerkstatt ein „Netzwerk zur interkulturellen Förderung an Berufskollegs in OWL“ auf. Dieses Netzwerk gestaltet Instrumente, die an Berufskollegs in OWL eingesetzt werden. So werden Interkulturelle Trainings für Lehrkräfte entwickelt und durchgeführt. Bildungsdialoge zwischen abgebender und aufnehmender Schule, Eltern und Betrieben dienen dazu, ein Schnittstellenmanagement zu organisieren, um den individuellen Entwicklungsstand von Jugendlichen jederzeit optimal berücksichtigen zu können. Um einen kontinuierlichen Austausch zwischen Lehrkräften und Ausbildungsverantwortlichen sicherzustellen, dienen Netzwerkforen für Berufskollegs und Unternehmen. Ein Leitfaden zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an den Berufskollegs wird in der Region verbreitet.

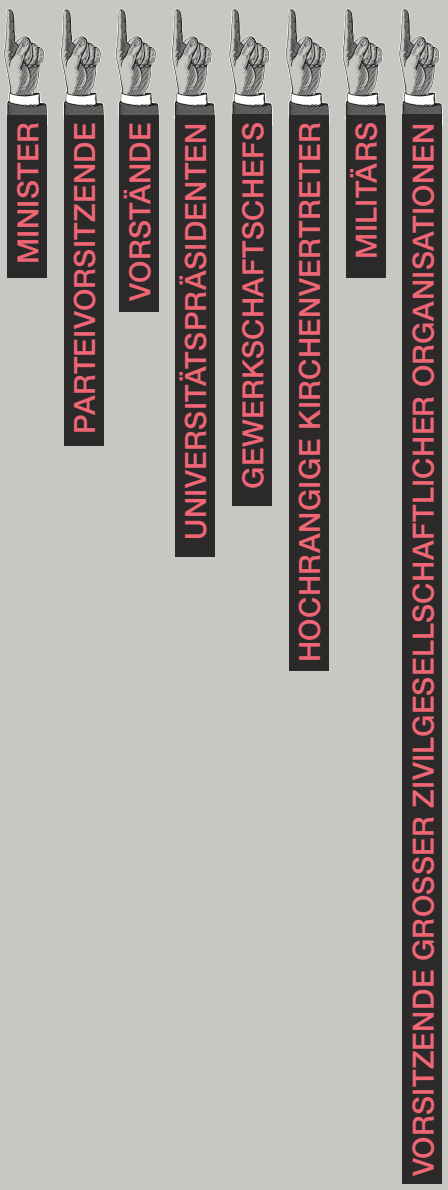
Handlungsort Migrantenorganisation

Migrantenorganisationen genießen bei Menschen mit Migrationshintergrund breites Vertrauen und bieten somit auch ein Forum zur Unterstützung von Jugendlichen. Alexander Wittmer, Vorsitzender von Monolith e. V. Netzwerk Aussiedler aus Paderborn stellt fest: „Monolith e. V. hat sich bereits in zahlreichen Projekten engagiert, die Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen. Jungen Migrantinnen und Migranten eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen, ist ein wesentlicher Faktor für ihre Integration in die Gesellschaft.“ Um Migrantenorganisationen stärker in den Bereich der dualen Ausbildung einzubinden, initiiert das Projekt eine Strukturdatenerhebung, um vorhandene Kompetenzen zu erfassen, abrufbar zu machen und Entwicklungspotenziale zu erschließen. Anhand dieser Erhebung werden bspw. geeignete Mitglieder für ein Mentoringprogramm ausgewählt, die Jugendliche beim Einstieg in die duale Ausbildung unterstützen. Die Kompetenzwerkstatt organisiert interkulturelle Dialoge für Jugendliche aus Migrantenorganisationen, um ihre interkulturelle Kompetenz auszubauen. Elternabende, die in Kooperation mit Ausbildungsunternehmen veranstaltet werden, dienen dazu, Eltern und Jugendlichen die Chancen einer dualen Berufsausbildung deutlich zu machen und geben Unternehmen die Gelegenheit, ihre Ausbildungsgänge bekannter zu machen.



Unsere Führungskräfte:

Jeder für sich?



Wie steht es um Deutschlands Spitzenführungskräfte? Eine neue Studie befasst sich mit der Frage, ob das heutige Führungsverständnis noch zeitgemäß ist. Im Auftrag der drei Projektpartner Stiftung neue Verantwortung, Egon Zehnder International und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) wurden Minister, Parteivorsitzende, Vorstände führender Unternehmen, Universitätspräsidenten, Gewerkschaftschefs, hochrangige Kirchenvertreter und Militärs sowie Vorsitzende großer zivilgesellschaftlicher Organisationen zu den Anforderungen an Deutschlands Führungskräfte im 21. Jahrhundert interviewt. Das Ergebnis dieser unter 30 Spitzenkräften durchgeführten Umfrage (darunter fünf Frauen) wurde kürzlich unter dem Titel „Jeder für sich und keiner fürs Ganze?“ vorgestellt.

Auf Grundlage ihrer Analyse raten die Autoren der Studie zum Umdenken. In Zukunft komme es darauf an, netzwerkorientiert zu führen, Menschen einzubinden und über den eigenen Sektor hinaus zu denken. Die „Wirtschaft regional“ fasst die Studie zusammen.

WIRtuell

AN UND FÜR SICH FÜRS GANZE



Jeder für sich und keiner fürs Ganze? Klar, nur an sich zu denken, gilt als unanständig. Aber die moralische Bewertung eines Denkprozesses, wenn in dessen Rahmen von Führungskräften das „große Ganze“ heranzitiert wird, fällt doch wohl deutlich schwieriger aus. Meist ist es schließlich die Firma, die als solches gilt. Gerne auch der Markt. Sie sind es, die im Wirtschaftsalltag des 21. Jahrhunderts die Entfremdung selbst von engsten Freunden rechtfertigen. Nicht aus Egoismus, der bekanntlich unanständig ist, sondern selbstverständlich ausschließlich aus Entschlossenheit dem großen Ganzen gegenüber. Und damit hebt sie sich, die Schranke zwischen Gut und Böse.

Ob dies hier ein böses Plädoyer für ein „Jeder für sich“ sein soll? Keineswegs. Denn schließlich lehrt uns die Physik, dass das Ganze oft weniger ist als die Summe seiner Teile. Weil Masse und Kraftaufwand in Relation stehen, kann es sich lohnen zu teilen. Allein, um aus vielen kleinen Elementen ein umso kräftigeres, also gutes Ganzes zu erhalten. Der entscheidende Einflussfaktor dabei nennt sich Bindungsenergie. Und diese ist heutzutage eine knappe Ressource. Insbesondere für Führungskräfte.

Das weiß beispielsweise auch unsere Frau Bundeskanzlerin. Als gelernte Physikerin hat sie kürzlich vorgeführt, dass sie besagte Bindungsenergie sogar regenerativ erzeugen kann. Und entfernte damit den NRW-Wahlverlierer aus ihrer Kabinettsmasse. In der jetzt neuen Summe der Ministerteile, allesamt Lieblingsteile, hat sie das Ganze nunmehr für sich. Damit ist sie eine fürs Ganze. Zumindest für sich.

Oder fragen Sie doch Facebook-Gründer Marc Zuckerberg, was er, heute, nach dem Börsengang seines Unternehmens, von Egoismus in Führungsetagen hält. Der frischgebackene Börsenmilliardär wird seinem gesamten sozialen Netzwerk posten: „Teilen macht Spaß“. Und wir werden mit Sicherheit wie auf Kommando klicken: Gefällt mir. Anständig, wie wir nun `mal sind.



MATTHIAS CIESLAK

KOLUMNEN-FEEDBACK:
M.CIESLAK@WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

Der Ruf zum Aufbruch in ein neues Miteinander



Na, dann mal ran! Zukunftsfragen können nur durch eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft beantwortet werden. Darin seien sich Spitzen-Führungskräfte aus allen Sektoren einig, behauptet eine aktuelle Studie zur Führungsverantwortung. Offensichtlich noch ein weiter Weg zu diesem Ziel. Denn die 30 befragten Minister, Parteivorsitzenden, Unternehmenschefs, Universitätspräsidenten, Gewerkschaftschefs und hochrangigen Vertreter von Kirchen, Medien und Militär stellen zugleich ernüchtert fest, dass die Vernetzung zwischen diesen Bereichen noch nicht tragfähig sei und sich eine entsprechende Führungskultur erst noch entwickeln müsse.

Die Studie „Jeder für sich und keiner fürs Ganze?“ wurde von der „stiftung neue verantwortung“ gemeinsam mit der Personalberatung Egon Zehnder International und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung erstellt. Nach Aussagen der Befragten sind in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen an Führung stark gestiegen. Sie sehen dabei insbesondere drei Herausforderungen. Abschottung der Sektoren: Ob Klimawandel, Finanzkrisen oder Integration – die großen Aufgaben des 21. Jahrhunderts seien nur zu meistern, wenn Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zusammenarbeiten. Dies geschehe jedoch nicht. Stattdessen zeigten die Befragten teilweise sogar Abneigung gegenüber anderen Sektoren.

Dazu Tobias Leipprand, Vorstandsmitglied der „stiftung neue verantwortung“ und Autor der Studie: „Wir waren schockiert, mit welcher Vehemenz die Befragten über die jeweils anderen Bereiche hergezogen sind. Daraus ergibt sich für uns die Frage: Wie soll Deutschland beispielsweise die Energiewende schaffen, wenn Politik und Wirtschaft so wenig voneinander halten?“ Steigende Komplexität: Die vorliegenden Probleme seien immer stärker miteinander verknüpft. Künftige Entwicklungen ließen sich zunehmend schwerer vorhersagen. „Die Herausforderungen, die sich bei der Führung einer Organisation – nicht nur in der Wirtschaft – stellen, wachsen in neue Dimensionen. Früher mag es genügt haben, wenn sich die Verantwortlichen auf ihr eigenes Fach konzentriert haben. Heute ist ein Verständnis für die Vielfalt der Einflussfaktoren und die Vernetzung mit anderen Sektoren unersetzlich“, so Dr. Jörg Ritter, Berater bei Egon Zehnder International und ebenfalls Autor der Studie.

Mangel an Zeit: Für langfristige Überlegungen bleibe in der Hektik des Tagesgeschäfts häufig kein Platz. Führungskräfte schaffen sich zu wenig Raum für Erholung und ungestörtes Nachdenken. „Es war erstaunlich, wie viele der Befragten



STUDIE ZUR FÜHRUNGSKULTUR IN DEUTSCHLAND: WARUM EINE NACHHALTIGE VERNETZUNG ZWISCHEN WICHTIG WIRD

im vertraulichen Gespräch von persönlicher Überforderung sprachen“, sagt Ko-Autorin Professor Jutta Allmendinger vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. „In Zeiten von Stuttgart 21 und Facebook sind Politiker und Unternehmenschefs immer stärker im Scheinwerferlicht. Da schaffen es nur die wenigsten, sich genügend Auszeiten zu nehmen.“

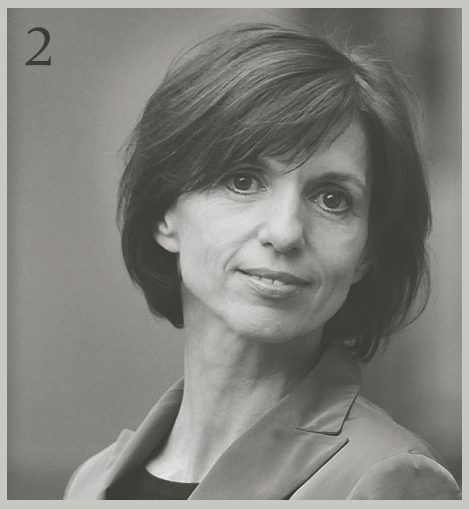
Auf der Grundlage ihrer Analyse raten die Autoren zum Umdenken: Einsames Entscheiden, starre Strukturen und allein am kurzfristigen Gewinn orientiertes Handeln sollten der Vergangenheit angehören. In Zukunft komme es darauf an, netzwerkorientiert zu führen, Menschen einzubinden und über den eigenen Sektor hinaus zu denken. Aus den Ergebnissen der Befragung entwickelten die Autoren neue Lösungsansätze, die sie anschließend mit weiteren Experten und Praktikern auf ihre Anwendbarkeit hin überprüften. Organisationen solle man anders aufbauen und leiten, so die Autoren.

„Gerade in Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs hören gute Führungskräfte zu, erarbeiten gemeinsam Ziele und Werte und geben so klare, von allen getragene Orientierung. Nicht Geld und Boni binden exzellente Fach- und Führungskräfte nachhaltig, sondern Gestaltungsfreiräume, eine lebendige Unternehmenskultur und Sinn“, so Dr. Markus Baumanns, Präsidiumsmitglied der Stiftung Neue Verantwortung und Mitautor der Studie. Zudem sei es heute wichtig, sich gezielt in eine Vielzahl von Netzwerken einzubetten. „Die Einbindung verschiedenster ‚Anspruchsgruppen’ – vom Kunden bis zum Interessenverband – unterstreicht eine notwendige Vielfalt von Denk- und Entscheidungsprozessen in einer Organisation. Unternehmerpersönlichkeiten müssen sich zudem von der Illusion der Kontrollierbarkeit verabschieden und in der Lage sein, in Eventualitäten und Szenarien zu denken, ohne aufzuhören, ein übergeordnetes Ziel zu verfolgen“, so Ritter. Gleiches gelte für Politik und Wissenschaft.

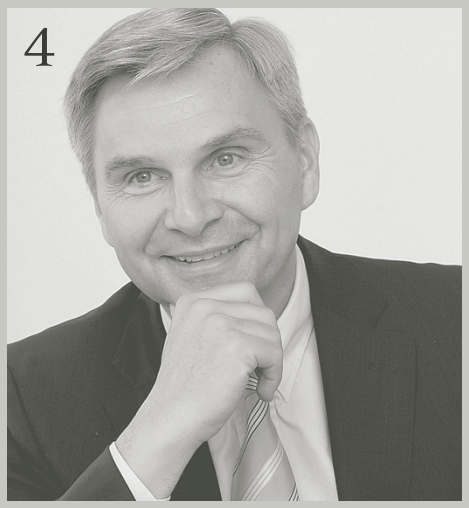
Letztendlich, so die Autoren, werde es entscheidend auf einen Schulterschluss all jener ankommen, die in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Verantwortung tragen. „Nach der Ego-Gesellschaft der neunziger und nuller Jahre müssen Führungskräfte sich über ihre jeweilige Organisation oder ihr Amt hinaus verantwortlich fühlen und zusammenarbeiten“, so Leipprand. „Es kann nicht sein, dass Politiker nur an die nächste Wahl und Wirtschaftschefs nur an die nächste Aktionärsversammlung denken.“ In der Politik könne man dies beispielsweise durch verlängerte Amtsperioden erreichen; und in der Wirtschaft durch die konsequentere Koppelung der Bonuszahlungen an den langfristigen Erfolg des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

Die Autoren der Führungsstudie









1) Tobias Leipprand ist Mitglied des Vorstands der „stiftung neue verantwortung“ (snv) und verantwortet in dieser Position unter anderem das „Leadership Curriculum“ der snv. Als Fellow leitete er Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Zukunft der Stadt Berlin.

2) Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D. ist seit 2007 Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin.

3) Dr. Markus Baumanns ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung Schumacher & Baumanns. the company companions, die Veränderungsprozesse in mittelständischen Unternehmen begleitet.

4) Dr. Jörg Ritter ist globaler Co-Leader „Family Business Advisory“ bei Egon Zehnder International. Er berät mittelständische Unternehmen und Großkonzerne, insbesondere Familienunternehmen, bei der Evaluierung und Besetzung von Führungs- und Aufsichtsgremien.

Ursachen und Wirkungen: Thesen aus der Studie

FÜHRUNGSSTUDIE WEIST DREI HOCHAKTUELLE PROBLEMFELDER AUS

Problem:
Unzureichende Reflexion – Führung verliert den Fokus auf das Wesentliche



„Die wachsenden Herausforderungen setzen Führungskräfte aller Sektoren zunehmend unter Druck, so die Befragten. Das Dringliche des Moments wird zum Feind wichtiger langfristiger Aufgaben. Kaum einer Führungskraft gelinge es, sich persönlichen Freiraum zu schaffen: um zu reflektieren, Kraft zu tanken und so die eigene Person zu schützen. Hilfreich könnte hier sein, sich verstärkt mit Werten zu beschäftigen und diese als Kompass in schwierigen Situationen zu nutzen."

Problem:
Getrennte Sektoren – Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft kooperieren nicht

„Herausforderungen wie Klimawandel, Integration oder Bekämpfung von Bildungsungleichheiten können weder Politik noch Wirtschaft allein bearbeiten, so die Interviewpartner. Zielführende und schlagkräftige Lösungen entstünden nur im Schulterschluss verschiedener Sektoren. Der Bedarf an Austausch und Kooperation nehme somit zu. Allerdings verhinderten Unverständnis und Interessenpolitik ein Zusammenspielen der Sektoren. Die unterschiedliche Binnenlogik der einzelnen Sektoren verleite dazu, das Denken und Handeln ausschließlich auf eigene Partikularinteressen auszurichten."

Problem:
Steigende Komplexität – Führung wird weniger kontrollierbar



„Die meisten befragten Führungkräfte beobachten in ihrem Umfeld dramatische Veränderungen. Führungsaufgaben, Informationsflüsse und Stakeholdermanagement werden vielschichtiger und verwobener, sowohl innerhalb einer Organisation oder eines Sektors als auch zwischen Sektoren. Gleichzeitig beschleunige sich die Taktung von Entscheidungszyklen. Die gefühlte und tatsächliche Geschwindigkeit von Führungshandeln nehme zu. Hinzu komme das Gefühl wachsender Unvorhersagbarkeit einer globalisierten und vernetzten Welt."

QUELLE: FISHER (2005), MALCHER (2010)

Maßnahmen für vernetzendes Führen von Organisationen

„Klima, Demografie, Finanzen, Bildung — in vielen Bereichen spitzt sich die Situation zu. Umbrüche stehen an, neue Strukturen werden nötig. Bislang gültige Organisationsformen scheinen oft nicht mehr zeitgemäß. Teilhabe und Vertrauen rücken in den Mittelpunkt und dienen als Grundlage, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Führungskräfte sind gefordert, angesichts der wachsenden Komplexität mehr Orientierung zu geben. Neue Organisationsstrukturen müssen robust und dennoch flexibel auf Trends reagieren. Komplexitätsmanagement gewinnt an Bedeutung. Vertrauens-, Wertschätzungs- und Teilhabekultur sollte gefördert werden, um die Leistungsfähigkeit der Organisation und deren Attraktivität zu steigern.“

QUELLE: SCHUMACHER & BAUMANNS

Maßnahmen für eine reflektierte individuelle Führungspraxis

„Zu den neuen Kernkompetenzen der individuellen Führungspraxis zählen im 21. Jahrhundert: stets das eigene Handeln reflektieren, mehr Zeit auf das Zukunftsmanagement verwenden, sektorübergreifend zusammenarbeiten und sich vernetzen. Sich bewusst Raum schaffen für Reflexion und Regeneration, um unter dem wachsenden Druck fundiert entscheiden zu können.“

Peer-Coaching bei hpm

Die Handwerksgruppe Philip Mecklenburg (hpm) verbindet deutschlandweit rund 120 Einzelunternehmen in einem Netzwerk, das das komplette Leistungsspektrum der Handwerksbranche abdeckt. Unter dem Dach der Gruppe bildeten sich feste Foren, die aus jeweils acht bis zehn Geschäftsführern von Einzelbetrieben unterschiedlicher Gewerke bestehen. Sie ziehen sich vier Mal im Jahr für jeweils anderthalb Tage zurück, um sich über geschäftliche und persönliche Entwicklungen auszutauschen und sich gegenseitig zu coachen.

Die streng vertraulichen Forumstreffen folgen einer strikt einzuhaltenden Gesprächsstruktur, die extern moderiert wird. Mit den „hpm-Foren“ schaffen die Unternehmensleiter Raum für Reflexion und erhalten anwendbares und neutrales Feedback in einem vertraulichen Kreis.

Semco: Brasilianischer Maschinenbauer ohne Hierarchien

Beim brasilianischen Maschinenbauer Semco wählen die rund 3000 Mitarbeiter ihre Vorgesetzten, bestimmen ihre eigenen Arbeitszeiten und Gehälter.

Es gibt keine Geschäftspläne, keine Personalabteilung, fast keine Hierarchie. Alle Gewinne werden per Abstimmung aufgeteilt, die Gehälter und Geschäftsbücher sind für alle einsehbar. Offenheit, Transparenz, die Fähigkeiten der Mitarbeiter schätzende Führung lösen die starren Organisationsstrukturen auf. Vertrauen statt Misstrauen. Freiraum statt Kontrolle.

Das Semco-System zeigt auf, wie ein ehemals patriarchalisch geführtes Unternehmen erfolgreich zu einer von Mitarbeitern geführten Organisation umgebaut werden kann: Nachdem der Geschäftsführer Ricardo Semler die Unternehmensstruktur bereits in den 1990er Jahren umstellte, stieg der Umsatz im Schnitt jährlich um 20 Prozent. Die Fluktuationsrate bei Semco liegt unter zwei Prozent, in der Branche sind es 18 Prozent.

Maßnahmen für verantwortliches Führen in der Gesellschaft

„In der öffentlichen Debatte um Führung spielte in den 1990er Jahren und um die Jahrtausendwende vornehmlich Effizienz eine Rolle. Führung wurde gleichgesetzt mit gutem Management, insbesondere in der Wirtschaft. Spätestens seit den Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre rückt die Frage nach der Verantwortung von Führung wieder in den Mittelpunkt. Langfristigkeit wird betont und der Schutz des öffentlichen Gutes. Diese Aufgaben lassen sich nur in sektorübergreifender Zusammenarbeit sowie mit einer exzellent vorbereiteten und ausgebildeten neuen Führungsgeneration erfüllen."

Forschungsprogramm „Public Value Creation" in St. Gallen

Inwiefern beeinflusst eine Organisation durch ihr Kerngeschäft die Funktionsfähigkeit einer Gesellschaft? Wie können Führungskräfte und Mitarbeiter zu gesellschaftlichem Mehrwert beitragen? Zu diesen Fragen forscht das Center for Leadership and Values in Society an der Universität St. Gallen. Der Public Value-Ansatz fordert eine ganzheitliche Sicht auf das Organisationshandeln als gesellschaftliche Wertschöpfung. Konkret bedeutet dies: Schäden für die Gesellschaft weder fördern noch dulden. Gesellschaftliche Wertschöpfung anstreben. Langfristige Profitabilität und wirtschaftliche Ressourcen schaffen. Anstand in Graubereichen zeigen. Dabei geht der Public Value-Ansatz stets vom Kerngeschäft aus.

Public Value liegt genau dann vor, wenn die Arbeit einer Organisation in der Bevölkerung anerkannt und gewürdigt wird. Dafür müssen Führungskräfte über ihre Organisationsgrenzen hinaus denken. Jenseits ihrer Kennzahlen und operativen Exzellenz sollen sie immer den gesellschaftlichen Nutzen im Blick behalten.

QUELLE: GOMEZ (2009), MEYNHARDT (2008)

Konkrete Lösungsvorschläge: Praxisbeispiele für bessere Führung

WAS IST ZU TUN? HIER VORSCHLÄGE AUS DER STUDIE



Best Practice – made in Münster: Uni Münster gestaltet „Ideen-Mining“

„Es gibt für jedes Problem nicht nur eine Lösung – es gibt hunderte!“ Diese Behauptung stellen Wissenschaftler der Universität Münster auf und treten den Beweis in der Praxis an. Sie haben „Ideen Mining“ als wissenschaftliches Instrument entwickelt. Es soll Unternehmen und Institutionen helfen, Lösungswege zu beschreiten, die hinter dem Dickicht ihres Arbeitsalltags verborgen liegen. In der Führungskräftestudie „Jeder für sich und keiner fürs Ganze?“ wird das „Ideen-Mining“ Münster als konstruktiver Lösungsweg aufgezeigt.

Schon 2003 entwickelten Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster dieses unkonventionelle Instrument. Seitdem begleiten und evaluieren sie dieses und bauen es weiter aus.

„Nach Ideen graben“: So lautet die Übersetzung von „Ideen-Mining“, das von der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kreativworkshops betrieben wird. Zehn- bis zwölfköpfige Teams entwickeln darin Ideen für Probleme oder Fragestellungen eines Unternehmens, einer Organisation, einer Kommune oder anderer Institute. Die interdisziplinären Teams setzen sich zusammen aus den Mitarbeitern der Auftraggeber sowie



„NACH IDEEN GRABEN“:

WISSENSCHAFTLER UND STUDENTEN ERARBEITEN PROBLEMLÖSUNGEN FÜR UNTERNEHMEN



Studierenden und/oder Wissenschaftlern der Hochschule.

Die Besonderheit des Ideen-Minings liegt in der Entstehung und Nutzung der Synergieeffekte, die in den interdisziplinären Teams durch wechselseitige Anregung entstehen. Auftraggeber erhalten durch Ideen-Mining einen direkten Zugang zum Know-how der Hochschule und auch zu potenziellen Nachwuchskräften.

Das Projekt „Ideen-Mining“ entstand als ein Ergebnis der Zukunftskonferenz der Stiftung Westfalen-Initiative. Projektpartner ist die „Patentoffensive Westfalen-Ruhr“ (POWeR) – ein Zusammenschluss der Transferstellen der vier westfälischen Universitäten (Bielefeld, Dortmund, Münster und Paderborn).

Zu Grunde liegen dabei innovative Kreativitätstechniken. „Ideen-Mining“ stellt einen lebendigen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft dar. Den Studierenden wird mehr Eigenverantwortung, Anwendung ihrer theoretischen Kenntnisse sowie problemorientiertes Arbeiten vermittelt. Weiterhin werden für die regionale Wirtschaft und Öffentlichkeit neue und frische Ideen sowie Lösungswege entwickelt.

Auch international stößt „Ideen-Mining“ inzwischen auf großes Interesse.

Die drei Ebenen von Führung	Obsolete Führungspraktiken
Individuelle Führungspraxis 	sich angesichts der wachsenden Aufgaben überarbeiten
	sich vom operativen Tagesgeschäft zu sehr einnehmen lassen
	sich ausschließlich im eigenen Sektor und im Netzwerk der eigenen Branche engagieren
Führen von Organisationen 	mittels Management „von oben nach unten“ versuchen, die Kontrolle zu halten und Fehler zu verhindern
	Anweisungen ohne Erklärung geben und die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Organisation unbeantwortet lassen
	an mechanistischen Organisationsformen des 20. Jahrhunderts festhalten
	versuchen, mittels immer mehr Datenerhebungen, die Zukunft zu „kontrollieren“ und sich eindimensional auf die wahrscheinlichste Zukunft vorzubereiten
Führen in der Gesellschaft 	kurzfristig und entlang von Interessen einzelner Anspruchsgruppen (Shareholder, bestimmtes politisches Klientel etc.) optimieren
	die Versäulung der Sektoren und die gegenseitigen Antipathien als gegeben akzeptieren
	Aus- und Weiterbildung auf die Vermittlung von Fachwissen und klassischen Managementkompetenzen beschränken

Quelle: „Jeder für sich und keiner fürs Ganze? — Warum wir ein neues Führungsverständnis in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft brauchen“.
© stiftung neue verantwortung, Egon Zehnder International, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, 2012

Neues Führungsverständnis	Empfehlungen zur Umsetzung (Auswahl)
sich Raum schaffen für Reflexion	◆ monatliche Termine mit Sparringspartnern ◆ Coaching und externe Evaluation der eigenen Führungsarbeit nutzen ◆ jährliche private Einkehrtage zur Regeneration, Besinnung und Reflexion
die eigene Energie auf Komplexitäts- und Zukunftsmanagement fokussieren	◆ eigene Intuition für informierte Bauchentscheidungen schulen ◆ mittels Kalenderanalyse die eigene Zeitallokation überprüfen ◆ mehr zuhören und nachfragen, um eigene Annahmen zu überprüfen und sich erst dann eine Meinung zu bilden
sich über Sektorgrenzen hinweg vernetzen	◆ Mitarbeiter mit unterschiedlichen Sektorerfahrungen um sich scharen ◆ sich jenseits des beruflichen Kontexts vernetzen ◆ sektorübergreifende Vita anstreben ◆ sich bewusst in sektorübergreifende Arbeitskontexte begeben, z. B. in Public-Private Partnerships oder Forschungskooperationen
Mitarbeiter über eine Vertrauens-, Wertschätzungs- und Beteiligungskultur befähigen	◆ Beteiligungsformate entwickeln, insbesondere um für die kommende Generation von Arbeitskräften attraktiv zu bleiben ◆ Raum für Regeneration und Reflexion der Mitarbeiter schaffen ◆ die gewünschte Kultur vorleben und das Vertrauen vorstrecken
Orientierung geben und Sinn stiften, um Zuversicht und Kohärenz zu schaffen	◆ in Krisenzeiten klare Position beziehen und sich auf die Werte der Organisation berufen ◆ Sinn als verbindendes Element in der Organisation durch gemeinsame Entwicklung von Werten vermitteln ◆ häufiger die eigenen Grundsätze und die der Organisation erläutern und emotionalisieren
robuste und zugleich flexible Organisationsstrukturen aufbauen, die schnell auf veränderte Realitäten reagieren können	◆ sich bewusst in ein Netzwerk jenseits der Organisationsgrenzen begeben, um neue Trends schneller zu erkennen ◆ kollektive Intelligenz und Kreativität heben und orchestrieren, z. B. durch selbstorganisierte, bereichsübergreifende Innovationszellen ◆ Entscheidungsverantwortung teilen, kritische Entwicklungen aber mittels Frühwarnsystem zeitig erkennen
in systemisches Komplexitätsmanagement investieren, das Denken in Eventualitäten und Szenarien fördern, um mehr Handlungsoptionen zur Hand zu haben	◆ Strategieeinheiten oder Planungsstäbe zur Zukunftserforschung einsetzen, z. B. mittels Szenarienplanung oder Wargaming ◆ Diversität als Quelle multipler Sichtweisen und stetigen Lernens fördern ◆ Fehler- und Lernkultur entwickeln und durch Feedbackverfahren auf allen Ebenen unterstützen
Führungshandeln an Langfristigkeit und Gemeinwohl ausrichten	◆ Vergütung / Boni an langfristigen Erfolg einer Führungskraft koppeln ◆ CSR-Ansätze auch in der öffentlichen Verwaltung anwenden ◆ Amtsperioden in Politik verlängern, z. B. Bundestagswahl alle sechs Jahre ◆ Debatte zu neuer Verantwortungsgesellschaft und Engagementkultur anstoßen
den Austausch zwischen den Sektoren fördern, um Zusammenarbeit und kooperativen Wettbewerb zu ermöglichen	◆ intersektoralen Erfahrungsschatz würdigen und gegenüber versäulten Karrierewegen in Personalentscheidungen berücksichtigen ◆ Aufsichtsräte und öffentliche Gremien divers besetzen, um multisektorale Expertise zu bündeln ◆ durch Austauschprogramme zwischen den Sektoren Einblicke in andere Arbeits- und Denkwelten ermöglichen
Ausbildung der nötigen Führungskompetenzen auf allen Ebenen fördern	◆ sektorübergreifende Expertise der Mitarbeiter steigern mittels Jobrotationen und Sabbaticals ◆ mehr soziale Kompetenzen in schulischer Bildung vermitteln ◆ sektorübergreifende und verantwortungsvolle Führung in universitäre Curricula und Ausbildung integrieren, insbesondere in MBAs

Frisches Grün in der Büroeinrichtung



FÜR GESUNDE UND PRODUKTIVE ANGESTELLTE

FRISCHE PFLANZEN IM FARBIG ABGESTIMMTEN GEFÄSS BRINGEN LEBENDIGKEIT IN DIE BÜROLANDSCHAFT. (FOTOS: ENGEL UND ENGELKE RAUMBEGRÜNUNG GMBH)

Eine graue Wand direkt vor der Nase, rechts vom Schreibtisch der zwei Meter hohe Aktenschrank, links der Blick in das Großraumbüro mit den vielen Kollegen und das Fenster weit entfernt. Ein solcher Arbeitsplatz birgt gesundheitliche Risiken und kann demotivierend wirken. Triste Arbeitsplätze, mit viel Grau und Hintergrundrauschen kann bei Mitarbeitern zu dem so genannten Sick Building Syndrom führen. Jede Krankheitserscheinung mindert die Kreativität und Produktivität Ihrer Mitarbeiter.

Die Raumbegrünung wirkt wohltuend.

Die grüne Büroeinrichtung trägt zum allgemeinen Wohlbefinden am Arbeitsplatz bei. Ein Faktor ist die Natürlichkeit und Lebendigkeit der Pflanzen. Auch die Farbe Grün trägt wesentlich zu einem wohlfühlenden Büro bei. Denn Grün ist eine neutrale Farbe und wirkt als Ruhepol. Die Augen entspannen regelrecht und können sich besser auf die weiteren Eindrücke in den Gebäuden konzentrieren.

Die richtigen Pflanzen ergänzen die Inneneinrichtung.

Die ausgebildeten Raumbegrüner von Engel & Engelke kennen die Bedürfnisse von Managern und Büroangestellten und bringen individuell ein Stück Natur in die Unternehmen. Dabei legt Christian Engelke, Inhaber von Engel & Engelke sehr großen Wert auf das Corporate Design des Auftragsunternehmens. Eine Bepflanzung, die an die Inneneinrichtung und an die Philosophie angepasst ist, ist mehr als nur eine Bepflanzung. Die Pflanzen werden zur lebendigen Büroeinrichtung und erweitern das Corporate Design um das Corporate Green. Ein rundes, anthrazitfarbenes Gefäß mit z.B. einem 1,50 m hohen Gummibaum (Ficus-Arten) verkörpert die Arbeit eines regionalen mittelständigen Unternehmens. Palmen, die scheinbar aus dem Fußboden sprießen und eine

Paschen Bibliotheken
2. Wahl-Sonderverkauf
Samstags 9.00 bis 13.00 Uhr
Verschiedene Regalsysteme mit geringen Fertigungsfehlern, leichten Beschädigungen oder Ausstellungsstücke von Messen.
Paschen & Companie GmbH & Co. KG
Stromberger Str. 27 D-59329 Wadersloh
Tel. +49 (0) 25 23/28-3 83 paschen.de

Landschaft bilden, spiegeln die Arbeit eines internationalen Großkonzerns. Eine grüne Büroeinrichtung setzt die Architektur jedes Objektes richtig in Szene und untermalt die Besonderheiten. Großzügige Foyers mit einer Glaskuppel kommen erst so richtig zur Geltung, wenn das Licht gespiegelt wird und die Größe eine Vergleichsgröße bekommt. So untermalen Palmen mit einer Höhe von drei Metern oder ein Gummibaum mit einer Krone in drei Metern Höhe und einem Durchmesser von zwei Metern die architektonische Größe und das einfallende Licht strahlt an den Pflanzen eine wohltuende Wärme ab.

Begrünte Raumteiler für Großraumbüros.

Für Großraumbüros empfiehlt Sabrina Hoffmann, Raumbegrünerin bei Engel & Engelke das Plant-Ed-Wall-System. Dies ist eine gute Alternative, um Räume optisch aufzuteilen. Die halbtransparenten Wände schaffen eigenständige Arbeitsplätze und lassen die Kollegen bei Bedarf miteinander kommunizieren. Die Edelstahl- oder Aluminiumkonstruktionen fügen sich optisch in jedes Büro ein. Dieses System bietet neben der räumlichen Aufteilung auch den Vorteil, dass der Schall geschluckt wird und vor allem in Großraumbüros eine angenehmere Akustik herrscht.

Dekorative Pflanzgefäße für das Büro.

In Büros mit nur einem Arbeitsplatz bieten die Raumbegrüner von Christian Engelke auch das passende Pflanzsystem an. Um die Büroecken etwas abzurunden oder den Blick am Monitor vorbei aufzufrischen, eigenen sich sehr gut einzelne etwas höhere Pflanzen, so genannte Solitärpflanzen mit einer dezenten Unterbepflanzung. Je nach Büroeinrichtung passen Gefäße in verschiedenen Farben aus Metall, Kunstwerkstoff, Terracotta, Keramik oder Naturwerkstoffen. Bei der Auswahl der Gefäßfarben und Werkstoffe muss die Gesamtarchitektur der Gebäude beachtet werden. In modernen Gebäuden mit großen Glasfronten unterstützen exklusive Gefäße aus Metall oder Kunstwerkstoff das Corporate Design. Um kleine Büros durch eine Bepflanzung nicht noch kleiner zu machen, bieten die Raumbegrüner verschiedene Tischgefäße an. Von dem kleinen Tischgefäß mit einer Pflanze auf dem Schreibtisch bis hin zu den länglichen Gefäßen mit zwei bis drei Pflanzen für das Sideboard. Besprechungsräume mit hochmoderner Technik, werden durch Gefäße in Holzoptik und einer rotblühenden Flamigoblume (Anthurie) mit Natürlichkeit belebt.



Die Hydrokultur hat sich in Büros bewährt.

Insgesamt wird in der Objektbegrünung die Hydrokultur als Pflanzsystem verwendet. Hydropflanzen werden in Tongranulat, sogenanntem Blähton, gepflanzt. Dieses Pflanzensystem ist sehr hygienisch, da sich in den Gefäßen und Töpfen keine Schädlinge und Pilze ansammeln können. Vor allem in der Objektbegrünung ist die Hydrokultur das bewährteste und beliebteste Pflanzsystem.

Eine Begrünung, die von spezialisierten Raumbegrünern angelegt und nachhaltig gepflegt wird, sorgt lang anhaltend für frisches Grün in den Büros, Konferenzräumen und Foyers.



Umweltschutz durch Nachhaltigkeit

MEHR ALS DIE VERGANGENHEIT INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT, DENN IN IHR GEDENKE ICH ZU LEBEN.

ALBERT EINSTEIN



Es ist noch gar nicht lange her, da war „Umweltschutz“ im Alltag gleichbedeutend mit Jutetaschen, Gesundheitslatschen, Müsli und selbstgestrickten, farblosen Pullovern. Alles nicht wirklich schön und nur bedingt lecker. Heute liegt Stricken wieder voll im Trend, Bio-Lebensmittel gibt es in jedem Supermarkt und immer mehr Menschen achten in vielen Kleinigkeiten darauf, die Umwelt und ihre Ressourcen zu schonen. Sie trennen und vermeiden Müll, sparen Strom und Wasser, fahren Rad statt Auto und zeigen in der Mode Individualität statt immer den neuesten Chic. Und bei der Einrichtung? Passen Umweltschutz, moderne Optik und höchste Qualität da zusammen? Und wie! Weil immer mehr Menschen wirklich nach- und mitdenken bei dem, was sie kaufen. Weil es Unternehmen gibt, die die Zeichen der Zeit erkannt haben. Und weil es Unternehmer gibt, die über ihren Tellerrand hinaus blicken und über das nachgedacht haben, was ihre Produktion nach sich zieht. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ hat Einzug gehalten in unser Bewusstsein und unsere Wohnräume. In der Möbelindustrie steht er für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz.

Hier hat sich vor allem das PEFC-Siegel etabliert, das eine kontrollierte Verarbeitungskette garantiert – vom Rohstoff bis zum Endprodukt. PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, also ein „Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen“. Die Zertifizierung wird von kompetenten und unabhängigen Organisationen überwacht, jährlich neu kontrolliert und ist lückenlos nachvollziehbar. Verbraucher können bei PEFCzertifizierten Produkten sicher sein, dass sie aus ökologischer, ökonomischer und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Und das gilt weltweit. Paschen & Companie, Hersteller individueller Biblio-



Foto: Paschen & Companie GmbH & Co. KG

thekssysteme aus Ostwestfalen, besteht seit mittlerweile mehr als 125 Jahren. Wer so weit zurückblicken kann, richtet vielleicht umso bewusster den Blick nach vorne. Im Januar 2012 wurde dem Familienunternehmen in fünfter Generation das PEFC-Siegel im Rahmen der imm cologne offiziell verliehen. Bei Paschen hat man erkannt, dass sich Zukunft nicht nur an möglichen Gewinnen oder Verlusten messen lassen darf. Zukunft bedeutet auch, Verantwortung in der Gegenwart zu übernehmen, um diese Welt lebenswert zu erhalten. Das erfordert in der Tat vermehrte Anstrengung, stetigen Einsatz und zusätzliche Kosten. Aber es lohnt sich für die kommende Generation – bei Paschen und auf der ganzen Welt.

Einfacher gehts nicht!
Probieren Sie selbst!
MERSCH REINIGUNGSTECHNIK
einfach sauber!
Nilfisk ALTO Why Compromise Servicecenter

Kehrmaschinen in allen Größen...
Zeit und Arbeitsersparnis durch verbesserte Effizienz, leichte Wartung und Handhabung!
33415 Verl • Westfalenweg 99
Tel: 0 52 46 / 24 43 • Fax: 56 48
www.mersch-reinigungstechnik.de

GRÜN IN VIELEN FARBEN.
ENGEL&ENGELKE
RAUMBEGRÜNUNG GMBH
AM WIEHAGEN 77 · BIELEFELD · 05 21 - 1 24 94 01
www.raumbegruenung-owl.de · info@raumbegruenung-owl.de
Frische Pflanzen im Büro für Ihr Wohlbefinden.
Ihr Partner für die grüne Büroeinrichtung.




Gasthaus Spieker

EIN STÜCK HEIMAT AUF DEM TELLER

Im Herzen Ostwestfalens, am Rande der Senne, haben Beate und Franz Spieker in ihrem Gasthaus Spieker in Hövelhof der westfälischen Küche einen festen Platz eingeräumt. Bereits in dritter Generation führen die Geschwister den Betrieb.

Die Küche ist das Reich von Franz Spieker, für den das Kochen eine wirkliche Berufung ist. Seiner Leidenschaft konnte der Koch bereits im Restaurant Boulevard und Hotel Intercontinental in Chicago sowie dem Tristan auf Mallorca frönen, bevor es ihn zurück an den heimischen Herd zog. Das Herz des Gastronomen schlägt zwar auch für die mediterrane Küche, deren Einflüsse sich ebenfalls auf der Speisenkarte widerspiegeln. Einen besonderen Stellenwert hat er aber der westfälischen Esskultur eingeräumt.

So gehört er mit seinem Betrieb seit Anfang des Jahres auch zur Initiative „Westfälisch genießen“. Zu den regionalen Spezialitäten des Hauses zählen zum Beispiel ein westfälischer



Kastenpickert mit Schmand und Knochenschinken, eine Steckrübencremesuppe, die Paderborner Maispoularde mit Waldpilzrisotto und dicken Bohnen sowie die Schweinebäckchen mit Stielmus.

Gästen, die gern auch selbst mal am Herd stehen, bietet das Gasthaus regelmäßig Kochkurse zu verschiedenen Themen an. Beliebt sind auch die Küchenpartys des Hauses mit Kerzenschein, Musik und lockerer Stimmung. Wer nach einer ausgelassenen Feier nicht mehr nach Hause fahren möchte oder auf der geschäftlichen Durchreise einen Platz zum Nächtigen sucht, kann dies in einem von 13 stilvoll eingerichteten Zimmer des „Bib“-ausgezeichneten Hotels tun. Für Golfer hat das Haus ein „westfälisch-sportliches Genießerarrangement“ im Angebot, in Kooperation mit dem Senne-Golfclub Gut Welschof.

Apropos sportlich: Vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) ist das Gasthaus Spieker als fahrradfreundlicher Gastbetrieb zertifiziert.

Weitere Informationen zur Initiative „Westfälisch genießen“ und Rezeptideen unter: www.westfaelisch-geniessen.de

Neue IT-Sicherheitskonzepte erforderlich



(V.L.)
THORSTEN WIETING
GESCHÄFTSFÜHRER BREKOM
MARKUS KRIEG
VERTRIEBSLEITER BREKOM DER NIEDERLASSUNG PADERBORN UND DIE REFERENTEN DER 1. IT-SECURITYKONFERENZ DES IT-SYSTEMHAUSES BREKOM.
(FOTOS: BREKOM)

IT-DIENSTLEISTER BREKOM EMPFIEHLT NEXT GENERATION FIREWALLS MIT APPLIKATIONSKONTROLLE



Mal eben kurz über Facebook mit der Freundin chatten, schnell eine berufliche Kontaktnachricht auf XING beantworten: Ob über den PC am Arbeitsplatz oder mit dem Firmen-Smartphone, die rasante Entwicklung der sozialen Medien hat enormen Einfluss auf das Mitarbeiterverhalten.

Doch die IT-Sicherheit von Unternehmen ist durch diese Nutzung und die damit verbundenen Apps einem enormen Gefahrenpotenzial ausgesetzt: Sicherheitslücken ermöglichen Datenklau und kritische Angriffe können ganze Systeme lahmlegen. „Wir empfehlen, die Sicherheitsstrategie, die alle compliancerelevanten Aspekte eines Unternehmens vereint, den neuen Herausforderungen von Web 2.0 und mobilem Arbeiten anzupassen“, so Markus Krieg, Leiter der Paderborner Niederlassung von BREKOM auf der ersten IT-Sicherheitskonferenz des Unternehmens Ende April im Airport-Forum Paderborn. In Ostwestfalen-Lippe ist die BREKOM GmbH mit einer Niederlassung in Paderborn (ehemals EGGENET Systemhaus) und einem Servicestützpunkt in Bielefeld vertreten. Der IT-Dienstleister mit Stammsitz in Bremen arbeitet als zertifizierter Partner in Sachen Web-Applikationskontrolle eng mit Fortinet, dem führenden Spezialanbieter von integrierten IT-Sicherheitslösungen zusammen. Eine effiziente Internet-Filterung können intelligente Sicherheitssysteme wie die Applikationskontrolle von Fortinet übernehmen, zum Beispiel welche Funktionen erlaubt sind, zu welchen Zeiten und mit welcher Dauer (zum Beispiel Nutzung der Facebook-Pinwand, aber nicht der Chat-Funktion oder von Facebook-Spielen). Der Vorteil: Unternehmen können soziale

Medien in das Tagesgeschäft integrieren und müssen die Nutzung nicht komplett verbieten. Immerhin zählt Facebook in Deutschland 80 Millionen Nutzer. Studien bestätigen, dass Mitarbeiter, die das Internet zeitlich beschränkt für private Zwecke nutzen dürfen, motivierter sind. Auch Führungskräfte müssen sich im Rahmen einer vollständigen Vernetzung hier austauschen können.

Auf das Web 2.0 spezialisierte Sicherheitslösungen stellen Mittel bereit, die Applikationen erkennen und deren Nutzung im Detail kontrollieren können – auch dann, wenn diese „non-standard"-Ports verwenden oder über gängige und weniger gängige Ports getunnelt werden. „Wir setzen hier auf die dynamische Untersuchung der Daten und ermöglichen außerdem die Anwendung weiterer Kontrollen, wie zum Beispiel die Bandbreitenvergabe pro Applikation oder Zeitfenster", erklärt Markus Krieg. Die Anforderungen an die IT-Sicherheit sind mit der Popularität von sozialen Medien und mobilen Endgeräten immens gestiegen. Mitarbeiter erwarten den Zugriff auf Daten auf den unterschiedlichsten Geräten, die sie häufig sogar selbst anschaffen, wie zum Beispiel iPhone oder iPad. Aus diesem Grund haben sich die IT-Experten von BREKOM noch stärker auf das Thema Sicherheit spezialisiert. BREKOM arbeitet dabei mit renommierten Partnern zusammen, um seinen Kunden passgenauen Schutz vor virtuellen Angriffen zu bieten. Während der IT-Security-Konferenz konnten sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen der ITSicherheit informieren. Es wurden zahlreiche praktische Lösungen für Mittelstand und Kommunen vorgestellt: zentrales Management von Smartphones und Tablets von MobileIron sowie mehrschichtige Datenschutzlösungen für Endpoints inkl. Verschlüsselung von internen und externen Datenträgern von CenterTools oder Schutz des Unternehmensnetzwerks vor Spam, Malware und anderen Internetbedrohungen von F-Secure bis hin zu unternehmensweit skalierbaren Managementlösungen zur Erkennung von Sicherheitsrisiken von Qualys. Außerdem beantwortete Frank Steinwender, IT-Berater der Technologieberatungsstelle des DGB, rechtliche Fragen aus Sicht des Datenschutzes und der betrieblichen Mitbestimmung.

Verbindung mit Heimvorteil!

- Analoge Telefonanschlüsse
- ISDN-Telefonanschlüsse
- Digitale PMX-Anschlüsse
- ADSL-Internetanschlüsse
- SDSL-Internetanschlüsse
- Mobilfunk
- Glasfaser-Anschlüsse

- Analoge Festverbindungen
- Digitale Festverbindungen
- Gigabit-Ethernet-Verbindungen
- Breitband-Internetanbindungen
- VPN-Systemlösungen

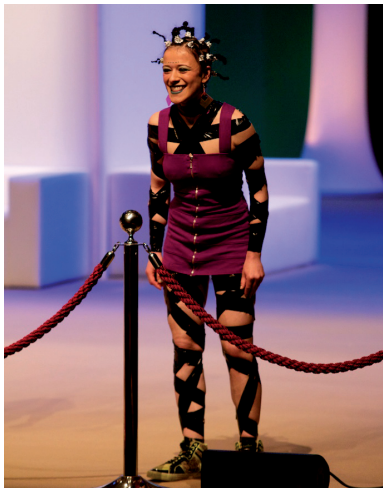
- Cloud-Lösungen
- Telefonanlagensysteme
- Datennetzwerklösungen
- Firewallsysteme
- Serverhousing
- Web-Design
- Web-Hosting
- Web-Datenbanken
- Web-Portale
- App-Entwicklung
- IT-Schulungen

- Inbound-Dienstleistungen
- Outbound-Dienstleistungen

- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenanlagen
- Kabelfernsehen



GELSEN-NET
Emscher Lippe Digital



Einen Blick in die IT-Zukunft

MODUS CONSULT IT-FORUM

„FACE THE FUTURE“ – unter diesem Motto stand das vierte MODUS Consult IT-Forum, zu dem das Gütersloher Unternehmen MODUS Consult AG in das neue Theater Gütersloh geladen hatte. Über 200 Besucher, darunter viele Geschäftsführer und IT-Verantwortliche aus dem Mittelstand nutzten die Gelegenheit sich über Neuheiten, Innovationen und Visionen der IT-Welt zu informieren und auszutauschen.

Klaus Wagner, Martin Schildmacher und Gerd Elbrächter, der Vorstand der MODUS Consult AG, konnten neben Ranga Yogeshwar, dem bekannten Wissenschaftsjournalisten und TV-Moderator, den Zukunftsforscher Erik Händeler und Eduard Dell, einen ERP-Experten von Microsoft begrüßen. Die Vortragsreihe eröffnete Erik Händeler, der über die wertvollsten Ressourcen der Zukunft referierte. Der Forscher leitete aufgrund der Analyse der letzten einhundert Jahre Gesundheit und die Fähigkeit zu sozialem Kommunizieren als die wertvollsten Ressourcen der Zukunft ab. Der Microsoft Experte Eduard Dell erläuterte im Anschluss die Anforderungen an ein modernes ERP-System und gab zusammen mit seinem Kollegen Gunter Strickert sogar einen Ausblick auf Microsoft Dynamics 2013, das im Herbst erscheint. Die große Theaterbühne in Gütersloh wurde in eine futuristisch anmutende Seminarwelt verwandelt. Mit einer beeindruckenden Lasershow eröffnete der digitale Moderator die unterschiedlichen Vorträge. Die Gäste der MODUS Consult AG konnten so aus einem umfangreichen Seminar- und Workshopangebot wählen. Aus 12 Vorträgen konnte jeder Teilnehmer die für ihn relevanten Themen besuchen, die sich von IT-Trends, dem Erfahrungsbericht einer ERP-Einführung über den Nutzen von Social Media, hin zur mobilen Datenerfassung und –analyse erstreckten.

Am Nachmittag beleuchtete dann Ranga Yogeshwar mit seinem Vortrag „Nächste Ausfahrt Zukunft“ den Umgang mit der wachsenden Informationsflut in modernen Gesellschaften. Da uns eine stetig größer werdende Menge an Informationen zur Verfügung steht, wird sich zukünftig mehr denn je die Frage danach stellen, wie man Informationen filtert und bewertet. Den Kongresstag begleitete ein Duo, das die Gäste nicht nur durch das Programm führte, sondern auch einen Ausblick auf die Zukunft der Moderation gab: Business Trainerin Johanna Höpker interagierte mit „Digital Peter“, einem animierten Moderator, und sorgte für gute Unterhaltung.





MARTIN SCHILDMACHER (L.), KLAUS WAGNER (2.V.R.), UND GERD ELBRÄCHTER (R.) VORSTAND DER MODUS CONSULT AG, BEGRÜSSTEN **RANGA YOGESHWAR (2.V.L.)** BEKANNTER WISSENSCHAFTS-JOURNALIST UND TV-MODERATOR. (FOTOS: MODUS CONSULT AG)

Das IT-Forum wurde komplettiert durch eine umfangreiche Fachausstellung im Foyer des Theaters, in dem sich die MODUS Consult AG und ihre Partnerunternehmen präsentierten. Das interessierte Fachpublikum konnte sich über Neuentwicklungen und Innovationen informieren und diese auch direkt vor Ort testen. So war die neue App Dynamics GO aus dem Hause MODUS Consult AG verfügbar, die es ermöglicht, auch mobil und selbst bei mangelnder Netzabdeckung mit dem ERP-System im Unternehmen zu kommunizieren.

Abgerundet wurde der Abend durch die After-Business-Party in der Skylobby des Theaters, in der die Gäste des Kongresses ein leckeres Abendessen und Cocktails genießen konnten. Für musikalische Unterhaltung über den Dächern von Gütersloh sorgte das Jazz-Trio Jacú aus Paderborn.

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

r@tiodata
IT-Lösungen & Services

Scan- & Dokumenten-Service | IT-Systeme & Services | Personal-Systeme & Services | Speziallösungen


© Thinkstock

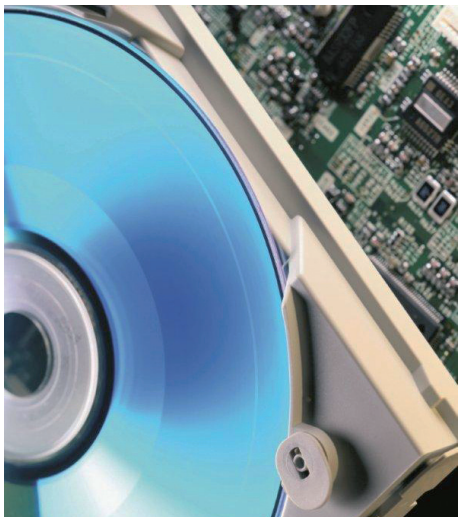
PROFIS ARBEITEN AM BESTEN MIT PROFIS.

Ratiodata - Ihr Partner
für professionelle IT-Lösungen und Services.

www.ratiodata.de

Preisgünstig auf Dokumentenmanagement umsteigen

DIE RATIODATA GMBH AUS MÜNSTER BIETET UNTERNEHMEN KOMPLETTANGEBOTE FÜR DIE DIGITALISIERUNG IHRER GESCHÄFTSUNTERLAGEN.



Sich stapelnde Ordner in Aktenschränken sind im digitalen Zeitalter unwirtschaftlich und nicht mehr zeitgemäß. Denn die Aufbewahrung und Verwaltung von Papierdokumenten ist aufwändig und platzraubend – lassen sich Geschäftsunterlagen heute doch recht einfach einscannen und anschließend jederzeit per Mausklick auf den Bildschirm holen.

Vielen Unternehmen fehlen jedoch Personalkapazität und auch das nötige technische Equipment hierfür. Ihnen bietet die Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH mit ihrem Scan- & Dokumenten-Service eine wirtschaftliche Lösung, die sich für Firmen jeder Größenordnung rechnet. Als einer der größten Scan-Dienstleister Deutschlands verfügt der Service-Provider in seinen Produktionscentern in Münster und Duisburg über zahlreiche Hochleistungsscanner mit einer Kapazität von einer Million Blatt pro Tag.

Als Festpreis-Komplettangebot scannt Ratiodata den Inhalt von Akten und speichert ihn inklusive komfortablem Such- und Anzeigeprogramm sicher und platzsparend auf CD-ROM / DVD. Auf einen Datenträger passen dabei bis zu 50 Aktenordner. Durch eine Volltexterkennung sind Ordnerinhalte per Knopfdruck schnell

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren

LEISTUNGSSTARK BIS INS KLEINSTE DETAIL

Ihr Partner für IT-Security in Ostwestfalen-Lippe

- Firewall
- VPN
- Anti-Spam, Anti-Virus, Anti-Spyware
- Verschlüsselung
- Mobile Security
- Endpoint Security

FORTINET GOLD PARTNER

Erfahren Sie mehr über unser Portfolio und aktuelle Angebote unter www.brekom.de

BREKOM GmbH
Niederlassung Paderborn
Telefon 05251 54644-0
vertrieb@brekom.de
www.brekom.de

BREKOM


Fotos: Ratiodata

und komfortabel recherchierbar. Kunden profitieren somit von der optimalen Durchsuchbarkeit ihrer digitalisierten Geschäftsunterlagen.

Die Speicherung der Papierbelege erfolgt im PDF/A-Format, das von der International Organization for Standardization (ISO) als Standard für die Langzeitarchivierung definiert wurde. Damit haben Unternehmen die Sicherheit, dass ihre mit diesem Format archivierten Dokumente langfristig lesbar sind - unabhängig davon, mit welcher Anwendungssoftware und auf welchem Betriebssystem sie erstellt wurden.

Für Unternehmen, die das Festpreis-Komplettangebot in Anspruch nehmen, gehören platzraubende Aktenlagerung und zeitintensive Papierrecherche der Vergangenheit an. Die Festpreislösung von Ratiodata ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle wichtigen Unternehmensinformationen zu fairen und planbaren Kosten: Als Festpreis pro Ordner berechnet Ratiodata seinen Kunden 25,00 Euro; er beinhaltet die Digitalisierung von Papierbelegen in der Größenordnung DIN A6 bis DIN A3. Inbegriffen sind das Scannen (duplex, simplex, s/w, farbig) sowie Speicherung im rechtssicheren PDF/A-Format mit optimaler Komprimierungsrate, Datenauslieferung auf CD-ROM/DVD, Bereitstellung einer modernen Archivsoftware, Autostart-Funktion und eine vollautomatische Suchfunktion über Ordnerinhalte (Schlagwort- und Volltextsuche).



Mit Schirm, Charme und Kompetenz

sorgt COBUS ConCept für Ihre gute IT

Modernste Softwarelösungen und ein vielfältiges Leistungsspektrum mit ERP, CRM, DMS, Finance, Personalwesen und Controlling sowie IT-Infrastruktur und IT-Services – damit decken wir den aktuellen Bedarf für mittelständische Unternehmen rundum ab. Und unsere Berater sind Fachleute, die Ihre Sprache sprechen und verstehen.

COBUS ConCept 20 JAHRE

AP infor COBUS ERP/3 Varial eGECKO EASY SOFTWARE CAS genesisWorld

...mehr dazu: www.cobus-concept.de

Fordern Sie uns an oder schauen Sie vorbei, z. B. auf einer unserer Veranstaltungen.



Ihr Erfolg. Unsere Motivation.



Unternehmens-Webseiten im Wandel

WER BEI INTERNETSEITEN UND SOZIALEN MEDIEN AM BALL BLEIBT VERGRÖSSERT SEINE ERFOLGSCHANCEN AM MARKT

ANDREA-DITTMAR BARTLING
GESCHÄFTSFÜHRERIN
ONLINE MARKETING AGENTUR
COUPLING MEDIA GMBH
(FOTO: COUPLING MEDIA GMBH)

Das Verhalten der Internetnutzer hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Gesucht wird nicht mehr ausschließlich gezielt nach Unternehmen oder Produkten, sondern nach Problemlösungen. Wichtig für Unternehmen ist es, sich der Entwicklung anzupassen, um nicht plötzlich auf der Strecke zu bleiben.

Die Präsentation im Internet ist für ein Unternehmen wichtiger denn je, denn laut einer Bitcom Studie für 2010 nutzen 74% der Deutschen zwischen 16 und 74 Jahren das Internet wenigstens einmal pro Woche. Wer im Netz auf eine Unternehmensseite geht, gibt sich nicht mehr mit der reinen Unternehmensvorstellung zufrieden. Die klassische Unternehmenswebsite, auf der ausschließlich für das Unternehmen geworben wird oder ggf. noch ein Onlineshop angeschlossen ist, verliert zunehmend an Bedeutung. Interessenten und Kunden suchen vermehrt den Kommunikationsaustausch mit den Firmen oder einen erhöhten Mehrwert durch hilfreiche Zusatzinformationen, wie Tipps & Tricks, Testberichte sowie eine ständige Kontaktmöglichkeit.

Wer das Internet nutzt, sucht nach Problemlösungen und weniger nach bestimmten Produkten. „Gewonnen“ hat die Webseite, die die gesuchten Antworten liefern kann. Denn nur so wird sich die Webseite in der Fülle der Seiten behaupten können. Eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe wird nötig, um die gesuchten Antworten und Problemlösungen liefern zu können.

Hochwertiger Content und Kommunikation über „Soziale Medien“ rückt in den Vordergrund

Unternehmen und Dienstleister dürfen sich der Entwicklung der Medien nicht verschließen. Eine ablehnende Haltung gegenüber den neuen Medien kann das betreffende Unternehmen auch schnell ins Abseits stellen. Durch das starke Wachstum der sozialen Medien sind Umschichtungen von Marketingbudgets nötig. Klassische Werbung ist nicht mehr gefragt. Mehr investiert werden muss nun in hochwertigen Content für Webseiten, eigene Blogs und die „Social Media“-Kanäle wie Facebook und Twitter. Guter Content, sprich hochwertige Texte, die gut geschrieben sind, optimiert sind auf die Anforderungen der Suchmaschinen wie Google und Co. und zudem noch den gewünschten Mehrwert liefern, sind das A und O.

RHAPSODY®
Flexible Business Software
für Ihr Unternehmen



SWS Keeve GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 6 • 49479 • Ibbenbüren
Tel. 05451-94140 • info@keeve.de
www.keeve.de

Erfolgreiche Webtexte bieten einen Mehrwert und sind suchmaschinenoptimiert

Es ist wichtig, dass der Content/die Texte im Internet hilfreich für potentielle Kunden sind. Genauso wichtig ist aber auch, dass alle Texte auf einer Internetseite suchmaschinenoptimiert sind, damit sie in den Suchmaschinen auf den vordersten Plätzen erscheinen und somit leicht gefunden werden können.

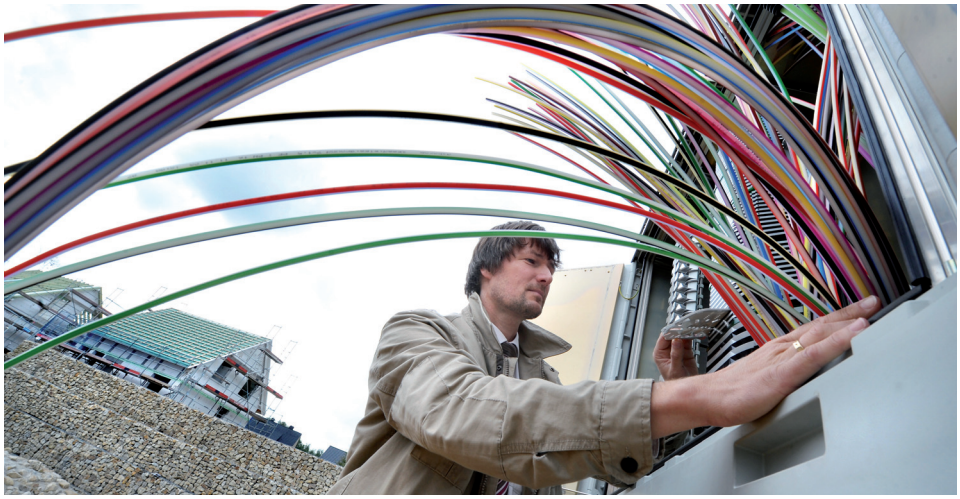
Will man den aktuellen Entwicklungen folgen, müssten die bestehenden Webseiten größtenteils umstrukturiert beziehungsweise angepasst werden. Um bei den rasanten Entwicklungen am Ball zu bleiben, lohnt sich eine Anpassung auf jeden Fall. Bei dem Zuschnitt der Marketingmaßnahmen auf die aktuellen Bedürfnisse ist es ratsam auf die Hilfe von Web-Profis zurückzugreifen. Einer dieser Profis ist beispielsweise die Online Marketing Agentur coupling media GmbH aus Hiddenhausen. Hier steht Konzeption und Design von Webseiten ebenso im Fokus wie das Suchmaschinen-Marketing und die Suchmaschinenoptimierung von Webtexten.

„Das Besondere an unserer Agentur ist, dass wir den Kunden rundum beraten können," berichtet Andrea Dittmar-Bartling, Geschäftsführerin bei coupling media. „Bei uns kann der Kunde von der Webseitengestaltung, über hochwertigen Content, gezielte Suchmaschinenoptimierung bis hin zu hilfreichen Tools für die Webseitenpflege alles aus einer Hand bekommen," so Dittmar-Bartling weiter. „Unter dem Dach der Priority AG vereinen sich die Unternehmen coupling media GmbH und content.de AG, die sich auf die unterschiedlichsten Internetanforderungen spezialisiert haben. So ist coupling media für die Webseitengestaltung und das Suchmaschinen-Marketing zuständig, die content.de AG für hochwertigen suchmaschinenoptimierten Content. Vorteil dieser Konstellation ist, dass ein Auftraggeber nur einen Ansprechpartner für die unterschiedlichen Anforderungen hat, der alle Fäden zusammenhält. coupling media übernimmt das gesamte Projektmanagement," fasst Andrea Dittmar-Bartling zusammen.





Ganz nah am Kunden



GELSEN-NET HAT DEN HEIMVORTEIL BEI MASSGESCHNEIDERTEN IT-KOMPLETTLÖSUNGEN



THOMAS DETTENBERG
GESCHÄFTSFÜHRER
GELSEN-NET
(FOTOS: GELSEN-NET)

Die Anforderungen der kleinen und mittelständischen Geschäftskunden in der Emscher Lippe Region sind so unterschiedlich wie ihr jeweiliges Geschäft. Deshalb sucht GELSEN-NET gemeinsam mit dem Kunden nach optimalen Lösungen für deren ganz individuelle Ansprüche. Ganz nah am Kunden zu sein und flexible Lösungen für ihn zu finden, heißt die Devise des regionalen IT-Systemdienstleisters. Das Angebot reicht von klassischen Festnetz-, Internet- und Mobilfunkdiensten über Systemlösungen bei Standortvernetzung und Virtuellen Privaten Netzwerken, Telefonanlagen, Cloud Diensten bis hin zu komplexen IT-Sicherheitsprodukten.

„Aus der persönlichen Betreuung und der Nähe zu unseren Geschäftskunden entstehen ganz individuelle und maßgeschneiderte Lösungen“, so Thomas Dettenberg, Geschäftsführer von GELSEN-NET. „Was machbar ist, finden wir mit unseren Kunden heraus und setzen es mit unseren technischen Abteilungen professionell und zeitnah um.“

Ob es um den IT-Arbeitsplatz, die moderne Telefon- und Internet-Kommunikation oder um die Einbindung mobiler Mitarbeiter in den betrieblichen Informationsfluss geht: Die Business-Lösungen von GELSEN-NET lassen sich jederzeit bedarfsgerecht und ganz flexibel ergänzen. Zusätzlich punktet GELSEN-NET mit der Bereitstellung von Glasfaseranschlüssen.

„Der Zugang zum Hochgeschwindigkeitsnetz ist der entscheidende Unterschied, den andere Wettbewerber in unserer Region vor Ort einfach nicht anbieten können. Das ist ganz klar unser zusätzlicher Heimvorteil,“ freut sich Thomas Dettenberg. Immer mehr Unternehmen aus Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herten surfen schon heute in Lichtgeschwindigkeit, profitieren von beschleunigten Arbeitsprozessen und nutzen die breitbandigen Datenleitungen parallel zu anderen Anwendungen. „Als IT-Systemlöser schaffen wir den ganzheitlichen Ansatz und bieten alles aus einer Hand: von der individuellen IT-Systemlösung bis hin zum Glasfaseranschluss der Zukunft.“

DAS LUSTPRINZIP.

TEAMWANDRES
WERBEAGENTUR

Jeanswerbung? Nein, dies ist ein fiktives Werbemotiv für den metallverarbeitenden Betrieb, der die Gürtelschnalle stanzt. Aus Prinzip machen wir selbst Alltägliches mit überraschender Werbung sexy. Denn wirkungsvolle Werbung reizt.
Die Sinne. Den Verstand. Zum Kaufen.

LUST haben. **LUST** machen. **LUST** wecken.
www.team-wandres.de



Informationsflut von Heute beherrschen

TEUTODATA ZEIGT LÖSUNGEN AM „TAG DES DOKUMENTS“ IM BIELEFELDER LENKWERK

Die Informationsflut in Unternehmen stellt einen stark wachsenden Kostenfaktor dar, denn neben riesigen Papiermengen steigt die Zahl der digital erzeugten Dokumente rasant an. Gesetzliche und wirtschaftliche Gründe sprechen für den Einsatz eines Dokumentenmanagement-Systems. Informationen auf Knopfdruck – für viele Unternehmen leider noch keine Realität. Auch heute noch werden Schriftstücke in Aktenordnern abgeheftet, andere wiederum ruhen in Dateien auf Festplatten irgendwo im Unternehmen. Hinzu kommen seit einigen Jahren E-Mails mit geschäftsrelevanten Inhalten, die – wenn überhaupt – im Mailsystem abgespeichert werden, obwohl der Gesetzgeber Firmen verpflichtet, steuerrelevante elektronische Post bereitzustellen. Kaum ein Unternehmen verfügt über ein medienübergreifendes Archivierungssystem. Das Chaos ist perfekt, denn wer weiß noch nach Wochen, in welcher Form er bestimmte Informationen oder Vereinbarungen zu einem Vorgang erhalten hat, geschweige denn, wo er sie abgelegt hat? Das Problem ist auch deutschen Unternehmern bewusst. Sowohl die Menge der zu dokumentierenden Daten, als auch die verwendeten Formate nehmen kontinuierlich zu. Ein Dokumentenmanagement-System löst dieses Problem, denn idealerweise vereint die Software unstrukturierte Informationen, egal ob in Papier- oder digitaler Form, aus allen Unternehmensanwendungen und -prozessen in einem zentralen Dokumenten-Pool. Somit ist eine Compliance-gerechte Archivierung gewährleistet, und alle Unterlagen, sortiert nach Kunde, Projekt und anderen Ordnungskriterien, stehen unternehmensweit, standortunabhängig

WIR

„Sandwich – mit a

SO OPTIMIEREN SIE IHRE **WIR**KUNG.
DIESES UND NOCH VIELE WEITERE UNGEWÖH

Mehr dazu: 05321 98100-20 (Region OWL) | 05231 9810



DOKUMENTENMANAGEMENT: MIT EINEM KLICK ALLE DOKUMENTE IM BLICK – IN JEDEM PROGRAMM! (FOTO: TEUTODATA GMBH)

und zu jedem Zeitpunkt per Mausklick zur Verfügung. Die Erfahrungen zeigen, dass sich der Einsatz eines Dokumentenmanagement-Systems für jedes Unternehmen lohnt: Mitarbeiter sind weniger mit aufwändiger Routinearbeit beschäftigt und können dafür in dieser Zeit qualitativ wichtigere Tätigkeiten erledigen. Da benötigte Informationen auf Knopfdruck und vor allem vollständig verfügbar sind, sparen Unternehmen mit elektronischem Dokumenten-Management Zeit und Geld, verbessern ihre Geschäftsprozesse und optimieren den Service. TEUTODATA gehört zum Kreis der Autorisierten DocuWare Partner (ADP). Durch Erlangen der DocuWare-Zertifizierung und den Einsatz des Dokumentenmanagement-Systems (DMS) DocuWare im eigenen Haus hat sich TEUTODATA ein umfangreiches Knowhow erworben, um Kunden als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Anfang dieses Jahres startete TEUTODATA die Seminarreihe „Tag des Dokuments“ im Bielefelder LENKWERK. In dieser Seminarreihe erhalten Interessenten ausführliche Informationen zum Thema Dokumenten-Management. Zusammen mit dem Hersteller DocuWare wird die gleichnamige Lösung anhand von verschiedenen Beispielprozessen (Rechnungseingang-, Prozess-, Mail-Archivierung, etc.) präsentiert; besonders die Vorteile und der Nutzen eines DMS werden anschaulich dargestellt sowie rechtliche Rahmenbedingungen aufgezeigt.

allem!“

INLICHE ANZEIGENFORMATE: IN IHRER „WIRTSCHAFT REGIONAL“.

0-12 (Region Münster / Osnabrück) | **www.wirtschaft-regional.net/formate**

Logistikstandort Hannover Airport



IM LOGISTIK- UND CARGO-BEREICH EINER DER BEDEUTENDSTEN KNOTENPUNKTE IN NORDDEUTSCHLAND.

Die 24h-Betriebsgenehmigung und das Interkont-Parallelbahnsystem des Hannover Airport für 60 Flugbewegungen pro Stunde sind ideale Vorraussetzungen für einen reibungslosen Flugverkehr. Gemeinsam mit den großzügigen Expansionsflächen im Immobilienbereich verfügt der Flughafen damit über eine hervorragende Infrastruktur. In und um den Airport Business Park Ost haben sich bereits zahlreiche namhafte Logistik- und Speditionsbetriebe angesiedelt. Im Airport Business Park Ost stehen Freiflächen mit kürzester Anbindung zum Hannover Airport zur Verfügung, die auf jeden Bedarf zugeschnitten werden können und für einen 24-Stunden-Betrieb geeignet sind.

Die infrastrukturellen Vorteile haben auch das Gesicht der Anrainerflächen vielseitig geprägt: Innerhalb nur weniger Jahre haben sich bislang als Ackerland genutzten Flächen zu einem begehrten und prosperierenden Logistikstandort entwickelt. Als Top-Lage gerade für luftfahrtaffine Unternehmen gilt der Airport Business Park West zwischen den Start- und Landebahnen des Flughafens. Der Flughafen Hannover und die DIETZ AG erweitern gemeinsam mit dem neuen „Air Cargo Terminal“ nicht nur die Frachtkapazitäten des Flughafens substantiell, sondern setzen auch neue Maßstäbe im Bereich der Luftfrachtsicherheit. So stehen zukünftig verschiedene Verfahren zur Verfügung, um auch große Mengen Fracht nach den verschärften Sicherheitsbestimmungen innerhalb kürzester Zeit abzufertigen. Die regional- sowie die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Flughafenstandortes ist immens. Die Nähe zum Flughafen ist für viele Unternehmen bei der Ansiedlungsentscheidung ausschlaggebend. Eine europaweite Standortstudie zeigt, dass die Wirtschaftskraft von Flughafenregionen deutlich über dem entsprechenden regionalen Durchschnitt liegt. Denn jeder am Airport erwirtschaftete Euro multipliziert sich in der Gesamtwirtschaft als zusätzliche Wertschöpfung.

Mit über 8.000 Arbeitsplätzen am Standort Hannover Airport gehört der Flughafen zu den größten Arbeitgebern in Niedersachsen und gilt als einer der dynamischsten Impulsgeber für die gesamte Region.



Fotos: Hannover Airport

Hannover Airport – auch für Urlauber die erste Adresse im Norden

Nicht nur als Logistikstandort hat der Hannover Airport einiges zu bieten. Mit aktuell mehr als 80 Direktzielen in attraktive Urlaubsgebiete ist er der führende Urlaubsflughafen in Norddeutschland. Neben den klassischen Sonnenzielen werden zudem Destinationen im Low-Cost-Bereich und die wichtigsten europäischen Umsteigehubs bedient. Mit seiner verkehrsgünstigen Lage und dem eigenen Autobahnanschluss ist der Flughafen aus allen Himmelsrichtungen optimal und schnell erreichbar. Vor Ort stehen über 14.000 Stellplätze in unterschiedlichen Komfort-Kategorien zur Verfügung. Dabei garantiert der Hannover Airport als einziger Flughafen jedem Fluggast einen Parkplatz. Natürlich ist der Airport auch bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Die S-Bahn-Linie 5 Hannover Airport Line bringt Reisende in nur 18 Min. vom Hannover Hauptbahnhof direkt ins Terminal. Somit ist der Flughafen auch optimal an das Fernstreckennetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Zudem stehen in den Airport Hotels ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Kurze Wege auf dem Campus und in den Terminals und das umfassende Service-Programm des Flughafens schaffen die besten Rahmenbedingungen für einen entspannten Start in den Urlaub oder für die Dienstreise.

Eventlocation mit eigener Landebahn

Unter dem Motto „Berühre deinen Traum vom Fliegen!“ stehen in den Flughafengebäuden unterschiedliche Flächen mit atemberaubendem Blick auf das Vorfeld und die Startbahnen zur Verfügung.

Und in der interaktiven Erlebnisausstellung Welt der Luftfahrt kann sogar ein originalgetreuer Airbus-Flugsimulator in Veranstaltungen integriert werden. Exklusive Lounges direkt in den Terminals, Flugzeughallen und mehrfach ausgezeichnete Gastronomie bieten einen anspruchsvollen Rahmen für einzigartige Events mit Flughafen-flair – nicht nur für Firmenkunden!

Ein idealer Rahmen für gelungene und unvergessliche Events.



Ultraleichtfahrzeuge bieten Kunden viele Vorteile - auch der Umwelt

WECON-KONSTRUKTEURE ENTWICKELN INNOVATIVE PRODUKTE ALS BEITRAG ZUR CO2-MINIMIERUNG

Die Wecon GmbH hat im Rahmen eines Entwicklungsprojektes sogenannte „Ultraleichfahrzeuge“ für ein Zuggesamtgewicht von rund 12.000 Kilogramm erfolgreich in Serie produziert. Der Nutzfahrzeughersteller aus dem westfälischen Ascheberg sieht das innovative Produkt als seinen Beitrag, um in der aktuellen CO2-Diskussion auch im Transportgewerbe einen Meilenstein zu setzen.

„Die große Herausforderung an diesem Projekt war, die Nutzlast bei einem zulässigen Gesamtgewicht von gerade einmal zwölf Tonnen effizient zu erhöhen“, betont Wecon-Geschäftsführer Franz-Josef Hemker. Er sei stolz darauf, dass seine Konstrukteure und Monteure dies mit Bravour gemeistert haben. Die Innovationskraft spiegele sich auch im Detail etwa in der nachträglichen Installation einer Kühlbox für die Fahrer wider: Die Nutzlast war laut dokumentiertem TGL 8.220 ausreichend groß, um das zusätzliche Mehrgewicht der Kühlbox zu tragen.

Die Zugkombination mit Motorwagen und Anhänger mit jeweils rund 7.650 mm Innenlänge sowie je 3.050 mm Innenhöhe sorgt für einen großzügigen Raum zum Transport von leichten, volumenintensiven Gütern. Mit einer Nutzlast von bis zu ca. 4.800 kg wird dennoch ein respektables Gewicht als Zuladung möglich.

Die Leichtbauweise gelang aufgrund der cleveren Konstruktion in einer intelligenten Kombination aus einem selbsttragenden Aluminium-Boden, einer Sandwich-Stirnwand, einem GFK-Dach und den Stahl-Eckrungen. Gleichwohl besticht der Aufbau trotz seines geringen Gewichts mit besonders hoher Stabilität. Dies belegt auch das Ladungssicherungszertifikat nach DIN 12642 Code XL.

FÖRDERTECHNIK RIETBERG
Front-, Seiten-, Vierwege-
GABELSTAPLER
● Kauf ● Miete ● Leasing ● Kundendienst
Inselweg 25 • 33397 Rietberg • Tel. 0 52 44/97 20 40 • Fax 0 52 44/97 20 49
www.foerdertechnik-rietberg.de • info@foerdertechnik-rietberg.de

Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
Tel. 05932/733058 • Fax 05932/2097
Sonderfahrzeugbau für innerbetriebliche Transporte!
Schwerlast-Industrieanhänger für Ihre Bedürfnisse entwickelt!
Wir finden die passende Lösung für Ihr Transportproblem!
Überzeugen Sie sich selbst!



LINKS: DIE INTELLIGENTE UNTERBODENKONSTRUKTION ERMÖGLICHT ENORME GEWICHTSERSPARNISSE ZUR EFFEKTIVEN ERHÖHUNG DER NUTZLAST

UNTEN: INSBESONDERE FÜR DEN TRANSPORT VON VOLUMENINTENSIVEN GÜTERN SICHERN SICH KUNDEN VON WECON IHRE WETTBEWERBSVORTEILE

(FOTOS: WECON GMBH)



Insbesondere im Bereich von Volumengütern, etwa Schaum- oder Dämmstoffe, eröffnen die neuen Wecon-Ultraleichtfahrzeuge ein breites Spektrum an Wettbewerbsvorteilen für die Kunden. Normalerweise wird bei diesen Gütern mit schweren LKW „viel Luft“ transportiert. Mit Hilfe der Wecon-Ultraleichtfahrzeuge lassen sich jedoch Kosten senken durch weniger Kraftstoffverbrauch, der wegen des geringen Zuggesamtgewichts zustande kommt. Darüber hinaus zählen als Pluspunkte weniger Reifenverschleiß und das Wegfallen einer Mautpflicht.





Grün-Denker in Orange

DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT IST SCHON LANGE EIN ALLGEGENWÄRTIGES DISKUSSIONSTHEMA, AUCH WENN SIE VON DER POLITIK EHER WIE EIN STIEFKIND BEHANDELT WIRD.

Wenn über Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung referiert wird, ist immer zunächst der Energiesektor im Fokus. Ist hier doch mit dem Erneuerbare Energiengesetz (EEG) und der Energieeinsparverordung (EnEV) bereits seit Jahren erfolgreich eine Stellschraube implementiert, die immer stärker angezogen wird. Mittlerweile sogar so sehr, dass nun auch die gewerblichen Bauherren zunehmend die Auflagen hinterfragen.

Vergleicht man dies mit der Kreislaufwirtschaft, scheint hier dagegen die Uhr stillzustehen. So tritt zwar mit dem 1. Juni diesen Jahres die Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Kraft, sie birgt allerdings in keiner Weise gesteigerte Verpflichtungen. Bereits 2010 wies der deutsche Nachhaltigkeitsrat darauf hin, dass die anvisierten 65 Prozent Recyclingquote beim Siedlungsabfall und 80 Prozent Recyclingquote bei Bau- und Abbruchabfällen „keine neuen Ziele vorgeben, sondern nur den IST-Zustand beschreiben." Schon im Jahr 2008 lag laut der Deutschen Umwelthilfe (DUH) die Quote bei Bau- und Abbruchabfällen bei 89 Prozent.

Angesichts der Dynamik in dieser Branche innerhalb der letzten Jahrzehnte stellt sich doch die Frage, wie überhaupt eine gesetzliche Regelung diesbezüglich gestaltet werden sollte oder ob nicht vielmehr der Markt zeigt, dass dank unternehmerischer Kreativität und moderner Technologie ein enormes wirtschaftliches Potential im Recycling schlummert, das Recycling heute einfach „in" ist? Wenn die Recyclingquoten bereits jetzt so vorbildlich weit über den geforderten Grenzwerten liegen, müsste dann nicht die Kreislaufwirtschaft als eigentliches Aushängeschild ganz vorn auf jeder Nachhaltigkeitstagung stehen?

Im Schatten der „grünen Revolution" ist die Branche enorm gewachsen und zeigt dabei auch im modernen Gewerbebau interessante Symbiosen zwischen ihrem Kerngeschäft und gebauter Nachhaltigkeit.

Ein schönes Beispiel hierfür ist das Verwertungszentrum Kockmann in Ochtrup, das 1984 als Containerdienst begann und heute auf rund 50.000 qm als globaler Entsorger von der klassischen Kompostierung über Altholzaufbereitung und Bauschuttrecycling bis hin zur Asbestsa-

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10



VISUALISIERUNG DES PROJEKTES
(FOTOS: INDUSTRIEBAU HOFF UND PARTNER GMBH)

nierung und Sondermüllentsorgung die gesamte Bandbreite der Abfallverwertung anbietet. Dass man sich auch architektonisch nicht verstecken braucht, zeigt der von der Industriebau HOFF und Partner GmbH geplante und schlüsselfertig errichtete Neubau im Weinerpark, der im Frühjahr diesen Jahres bezogen wurde. Nicht nur eine 600 kW-Photovoltaikanlage und eine Hackschnitzelheizung zeugen von der Firmenphilosophie. Auch die partielle Wasserversorgung über eine Brunnenanlage sowie die Nutzung einer Regenwasserrückhaltung zur Reduzierung der Staubbelastung unterstreicht die Sensibilität für die Belange der Umwelt.

Für eine optimale Kooperation zwischen dem Bauherrn und seinem Bau-Team empfiehlt es sich auf ein erfahrenes und ambitioniertes Industriebauunternehmen wie HOFF und Partner zu setzen. Nur Experten können zuhören und im Team mit dem Bauherrn den genauen Bedarf analysieren, aber auch lösungsorientiert Vorschläge machen - für eine unternehmenskompatible Ausstattung ebenso wie für eine nachhaltige Gebäudeentwicklung.



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Mareike Greve-Linnemann
Rechtsanwältin
Eine von uns für Sie.

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

Ein gelungenes Wechselspiel aus Kontinuität und Veränderung

GESCHÄFTSLEITUNG VON ELEKTRO HEIKES AUS MÜNSTER BLICKT BEI JUBILÄUMSFEIER AUF KONSTANTE BETRIEBSENTWICKLUNG

Lebendige Handwerksgeschichte aus dem Münsterland: Im Rahmen einer Jubiläumsfeier mit Kunden, Lieferanten und weiteren Freunden ihres Betriebes hat jetzt die Geschäftsleitung von Elektro Heikes aus Münster auf die markantesten Entwicklungsschritte des Betriebes aus 75 Jahren geblickt.

Im Jahr 1937 von Franz Heikes gegründet, ist aus dem einstigen Kleinstbetrieb, mit Elektrohandwerksmeister und zugleich Rundfunkmechanikermeister Heikes nebst Ehefrau und Bruder, einer der größten Elektrofachbetriebe der Region geworden. Annähernd 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen heute zur Elektro Heikes GmbH & Co. KG, die sich nach wie vor in Familienhand befindet. Das heutige Aufgabenfeld von der Betriebszentrale an der Schuckertstraße 29 in Münster aus erstreckt sich von der klassischen Elektroinstallation über die EDV-Technik, den Antennenbau, den Bau von Schalt- und Mittelspannungsanlagen bis hin zur Beleuchtungstechnik und zur Energiesparberatung. Ein Unternehmensbereich ist außerdem auf die Krankenhausinstallation ausgerichtet. Die Fachmonteure von Elektro Heikes sind heute in ganz Deutschland im Einsatz. Mit einem eigenen Lichthaus ist Elektro Heikes zudem seinen Wurzeln auch im Elektroeinzelhandel treu geblieben.

Diese ihrer Meinung nach gelungene Kombination aus „Kontinuität und Veränderung“ war es auch, die die heutigen Geschäftsführer des Betriebes, Hedwig Heikes-Stratmann, die zugleich Gesellschafterin ist, sowie Willi Lohmann und Hubert Fögeling, gegenüber den annähernd 250 Jubiläumsfestgästen besonders herausstellten. „In ihrem Wechselspiel ist es unserem Betrieb stets gelungen, die Identität zu wahren und zugleich mit der Zeit zu gehen“, betonte beispielsweise Hedwig Heikes-Stratmann.

pietig
Schutzgitter maßgeschneidert
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de



75 JAHRE ELEKTRO HEIKES:
GASTGEBER UND EINIGE DER
GRATULANTEN - VON LINKS:

HANS RATH
PRÄSIDENT
HANDWERKSKAMMER MÜNSTER
HUBERT FÖGELING
GESCHÄFTSFÜHRER
ELEKTRO HEIKES
MARKUS LEWE
OBERBÜRGERMEISTER VON MÜNSTER
WILHELM FORSTHOVE
OBERMEISTER DER INNUNG FÜR
ELEKTROTECHNIK MÜNSTER
HEDWIG HEIKES-STRATMANN
GESELLSCHAFTERIN UND
GESCHÄFTSFÜHRERIN
ELEKTRO HEIKES
ERICH STRATMANN
WILLI LOHMANN
GESCHÄFTSFÜHRER ELEKTRO HEIKES
BRITTA GÖBEL-STRATMANN
RALF PLOGMANN
PROKURIST ELEKTRO HEIKES
CHRISTIAN STRATMANN.
(FOTO: ELEKTRO HEIKES
GMBH & CO. KG)

Die Elektro Heikes GmbH & Co. KG, dessen nächste Familiengesellschafter-Generation bereits in den Startlöchern steht, wie bei der Jubiläumsfeier allzu deutlich wurde, blickt optimistisch in die Zukunft. „Unsere Auftragslage ist gut“, erklärte Willi Lohmann. „Mit unserem reichen Erfahrungsschatz aus 75 Jahren, mit Höhen und mit Tiefen, wissen wir, zu jeweiligen Entwicklungen die richtigen Weichen zu stellen“, fügte Hubert Fögeling selbstbewusst hinzu.

Der Ursprung von Elektro Heikes liegt in Münster an der Bergstraße 7. Es folgten Umzüge zur Friedrich-Ebert-Straße und zur Hammer Straße.







Maaß
INDUSTRIEBAU
Lagerhallen
Produktionshallen
Bürogebäude
Hallensanierungen
Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstraße 107
32756 Detmold
Tel. 05231 - 910 25 - 0
Fax. 05231 - 910 25 - 20
Mobil. 0171 - 823 40 83
www.maass-industriebau.de
info@maass-industriebau.de

Arbeitsstrafrecht

UNTER DEM BEGRIFF ARBEITSSTRAFRECHT IST KEIN EIGENSTÄNDIGES RECHTSGEBIET ZU VERSTEHEN.

Das Arbeitsstrafrecht ist als Teilgebiet des Wirtschaftsstrafrechts vielmehr eine Schnittmenge aus dem Arbeitsrecht sowie dem Strafrecht. Das Arbeitsstrafrecht ist nicht neu, angesichts der zunehmenden Komplexität und auch der Internationalisierung des Arbeitsrechtes jedoch immer mehr auch bzw. gerade für den Mittelstand von zunehmender Bedeutung. Arbeitsstrafrecht um es kurz zu sagen sind strafrechtliche und bußgeldrechtliche Tatbestände, die Geschehnisse aus dem Arbeitsleben bzw. Verhaltensweisen von im Arbeitsleben tätigen Personen in erster Linie aus der Sphäre des Arbeitgebers erfassen.

Es handelt sich damit um arbeitsrechtliche Sachverhalte, die in einen strafrechtlichen Rahmen eingebettet sind. Eine optimale Beratung, Interessenvertretung und Verteidigung erfordert damit zum einen strafrechtliche Kenntnisse insbesondere hinsichtlich des praktischen Vorgehens gegenüber den Ermittlungsbehörden und auch materiell fundierte arbeitsrechtliche Kenntnisse. Ein praktisches Beispiel für einen Fall aus dem Arbeitsstrafrecht ist die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter, die überwiegen im Ausland tätig werden sollen und auch tätig werden. Neben Fragen der Sozialversicherungspflicht und beitragsrechtlichen Folgen können durchaus auch strafrechtliche Konsequenzen folgen, so dass sich der Geschäftsführer oder Vorstand der Anstellungsgesellschaft und/oder der Betriebsleiter vor Ort schnell mit einer Beschuldigtenvernehmung konfrontiert sieht, wenn das Beschäftigungsverhältnis nach Ansicht der Ermittlungsbehörden dem deutschen Recht unterfällt. Neben einer Strafbarkeit wegen wahrscheinlich nicht abgeführter Sozialversicherungsabgaben an die deutsche Einzugsstelle, dürfte auch eine Ordnungswidrigkeit in Betracht kommen, wenn die Vergütung geringer als die vergleichbarer deutscher Arbeitnehmer ist und bei einem deutlichen Missverhältnis auch eine Strafbarkeit.

Da es in Deutschland keine Strafbarkeit von Unternehmen gibt, suchen die Ermittlungsbehörden in solchen Fällen innerhalb des Unternehmens den strafrechtlich Verantwortlichen. Mangels Kenntnis der Verantwortlichkeiten innerhalb eines Unternehmens wird häufig zunächst der Geschäftsführer als Beschuldigter angeschrieben und im Verlauf der Ermittlungen versucht, den Richtigen ausfindig zu





machen. „Klassisch“ sind auch die Fälle, in denen – häufig bei Unternehmen des Baugewerbes, aber nicht ausschließlich – Teams von Subunternehmen im Rahmen von Werkverträgen tätig sind und bei einer örtlichen Überprüfung von Behördenseite angezweifelt wird, ob wirksame Werkverträge vorliegen. Soweit dies nicht der Fall ist, zieht dies eine mögliche Ordnungswidrigkeit und/oder Strafbarkeit nach verschiedenen Bußgeld- oder Straftatbeständen nach sich. Soweit der Subunternehmer EU-Ausländer ist und/oder die für ihn tätigen Werkunternehmer EU-Ausländer sind, sind weitere Bußgeld- und Straftatbestände zu prüfen.

Bei der Beratung und Interessenvertretung in diesen Fällen ist eine sorgfältige Prüfung des strategischen Vorgehens wichtig. Als Rechtsfolgen kommen Bußgelder sowie Geld- oder Freiheitsstrafen gegen die strafrechtlich verantwortlich Handelnden in Betracht. Daneben können auch Unternehmen, die selbst nicht strafrechtlich verantwortlich handeln können, zur Zahlung von Geldbußen herangezogen werden. Schließlich haben verschiedene Verstöße auch die Eintragung in die in verschiedenen Bundesländern geführten Register wie etwa das Gewerbezentralregister zur Folge. Die Eintragung in das Gewerbezentralregister etwa kann bei der Vergabe von Aufträgen negative Folgen haben und so mittelbar ein Unternehmen schädigen. All diese Aspekte sind bei Sachverhalten aus dem Bereich des Arbeitsstrafrechts zu prüfen und zu beachten.

Die optimale Interessenvertretung in diesem Rechtsgebiet übergreifenden Fachgebiet erfordert daher zum einen fundierte arbeitsrechtliche Kenntnisse und darauf aufbauend strafrechtliches Verständnis für die Beurteilung der arbeitsrechtlichen Sachverhalte und für die praktische Beratung und Interessenvertretung gegenüber den Ermittlungsbehörden und im äußersten Fall auch zur gerichtlichen Vertretung. Herr Rechtsanwalt Dr. Krüger hat in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn schwerpunktmäßig im Arbeitsrecht gearbeitet und war hierbei auch mit verschiedenen arbeitsstrafrechtlichen Fällen befasst. Zudem war er drei Jahre Tätigkeit an der Universität an einem Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht tätig und hat zu einem strafprozessualen promoviert. Hierdurch wird das fundierte arbeitsrechtliche Wissen durch die für dieses Fachgebiet strafrechtlichen Kenntnisse optimal ergänzt.



DR. RAINER KRÜGER
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
BRANDI BIELEFELD
(FOTO: BRANDI)



Druckluferzeugung, -aufbereitung und -zubehör

Kompressoren von der Nr. 1

- Kolbenkompressoren bis 15 kW und 1.650 l/min.
- Schraubenkompressoren bis 315 kW und 51.200 l/min.
- Druckbehälter bis 10.000 l und 30 bar
- Kältetrockner und Druckluftfilter
- Adsorptionstrockner kalt und warm regeneriert
- Intelligente Kompressor-Management-Systeme
- Kondensataufbereitungs-Technik
- Druckluft-Zubehör





FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE

Intelligente Brandschutzlösungen



DAS UNIVERSAL-INDUSTRIE-LÖSCHFAHRZEUG DER WF DOW AUF MAN FAHRGESTELL. (FOTO. GLORIA GMBH)

EIN PRODUKTSEGMENT IM HAUSE GLORIA SIND MOBILE UND STATIONÄRE GROSSANLAGEN.

Die Anlagen werden individuell konzipiert und nach Kundenwunsch maßgefertigt. Schon bei der Planung dieser Anlagen werden die Wünsche und Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Für die Werksfeuerwehr der DOW Olefinverbund GmbH mit Standort Schkopau (Sachsen Anhalt) fertigte die Gimaex-Schmitz in Wilnsdorf ein Universal-Industrielöschfahrzeug, das technisch und größenmäßig aus dem Rahmen fiel.

Dieses „Superfahrzeug“ ist unter anderem mit je einer GLORIA Pulverlöschanlage vom Typ PLA 2 x 750 kg und einer GLORIA CO2-Anlage KSR 1200 (24 x 50 kg) ausgerüstet. Beide Anlagen sind mit je einer elektropneumatischen Steuerung ausgerüstet, die vom Fahrzeug aus bedient werden. Die Besonderheit der CO2-Anlage besteht in der Anwendung eines elektronischen Messverfahrens, das den Gasmasseninhalt in den CO2-Druckgasflaschen kontinuierlich überwacht. Realisiert wird dieses Verfahren mit einem Ventil, das mit einem doppelwandigen Steigrohr und einer Messelektronik ausgerüstet ist. Das Steigrohr fungiert als zylinderförmiger Kondensator dessen Kapazität direkt abhängig ist von der Höhe des Füllstandes. Sekundäre Einflüsse wie z. B. Temperaturen, werden über einen Kompensationsalgorithmus herausgerechnet. In der beschriebenen Anlage erfolgt die Anzeige bei Unterschreitung des Füllstandes auf einer Leuchtdiodentafel, in der jede Leuchtdiode eine CO2-Flasche repräsentiert. Sollte eine Störung in der Auswerteelektronik des Ventils vorliegen, blinkt die entsprechende Leuchtdiode. Dadurch ist eine direkte Identifikation der betreffenden Druckgasflasche möglich. Zusätzlich signalisiert eine Leuchtdiode am Ventil den Zustand der Füllmenge. Da sich bisher die Füllmengen nur gravimetrisch bestimmen ließen, denn aufgrund des konstanten Gasphasendruckes oberhalb der Flüssigphase ist eine barometrische Inhaltsbestimmung nicht möglich, kann durch das neue Messverfahren auf eine aufwendige Wiegevorrichtung verzichtet werden. Außerdem ergeben sich erhebliche Wartungsvorteile, denn bei Verwendung von Flaschenbatterien müssen nicht alle Flaschen demontiert und einzeln gewogen werden, um den Gasmasseninhalt festzustellen. Das beschriebene Verfahren ist nur bei stehend angeordneten Flaschen anzuwenden.

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Bodenbeläge

Wiedey GmbH & Co. KG
Schillerstr. 46-48 33609 Bielefeld
0521/97177-0 0521/97177-18
info@wiedey.net
www.wiedey.net

Elektrohandwerk

Elektro Heikes GmbH & Co. KG
Schuckertstr. 29 48153 Münster
0251/978000 0251/786662
info@elektro-heikes.de
www.elektro-heikes.de

Film- und Videoproduktion

Press Medien GmbH & Co. KG
- Erfolg durch Kommunikation -
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-0 05231/98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Gabelstapler

NEOTECHNIK Fördersysteme Göthe & Prior GmbH & Co. KG
Industriestr. 57 33689 Bielefeld
05205/1091-0 05205/1091-33
info@neotechnik.de
www.neotechnik.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/929300 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

Maaß Industriebau GmbH
Hohenloher Str. 52 32756 Detmold
05231/91025-0 05231/91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

ITSystemhaus

COBUS ConCept GmbH
Nickelstr. 21 33378 Rheda-Wiedenbrück
05242/4054-0 05242/4054-199
info@cobus-concept.de
www.cobus-concept.de

Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH
Gustav-Stresemann-Weg 29 48155 Münster
0251/7000-3210 0251/7000-3201
0251/7000-3201
www.ratiodata.de

Kommunikationstechnik

GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH
Horster Str. 119 45897 Gelsenkirchen
0209/702-0 0209/702-2100
info@gelsen-net.de
www.gelsen-net.de

BREKOM GmbH Niederlassung Paderborn
Rolandweg 80 33102 Paderborn
05251/54644-0 05251/54644-1399
vertrieb@brekom.de
www.brekom.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Lagertechnik

Pietig Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245/8608-08 05245/8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Messebau

Multi-Line Messebau GmbH
Südstr. 12 32683 Barntrup
05263/9481-0 05263/9481-29
info@multiline-messebau.de
www.multiline-messebau.de

Mobile Räume

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Offsetdruck/Veredelung

Polygraph Print
- Die crossmediale Produktion -
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Personalmanagement

Zeitweise GmbH
Niederwall 20 33602 Bielefeld
0521/557606-0 0521/557606-22
info@zeitweise-bielefeld.de
www.zeitweise-bielefeld.de

Raumbegrünung

Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH
Am Wiehagen 77 33607 Bielefeld
0521/1249401 0521/1249403
info@raumbegruenung-nrw.de
www.raumbegruenung-nrw.de

Rechtsanwälte

Klein, Greve, Dietrich
Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
0521/96468-0 0521/96468-60
info@kgd-anwalt.de
www.kgd-anwalt.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-0 05241/603-30
info@flaco.de
www.flaco.de

Speditionen

red line Internationale Spedition GmbH
Meierweg 1 32108 Bad Salzuflen
05222/9271-0 05222/9271-11
info@red-line.biz
www.red-line.biz

Steuerberatung

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Strandkörbe & Gartenmöbel

>> Die Schatztruhe << Heim & Garten
Detmolder Straße 627 33699 Bielefeld-Hillegossen
0521/926060 0521/9260636
info@sonnenpartner.de
www.sonnenpartner.de

Unternehmensberatung

Salt and Pepper Nord GmbH & Co. KG
Parkstr. 42 49080 Osnabrück
0541/20190-12 0541/20190-10
info@salt-and-pepper.eu
www.salt-and-pepper.eu

Werbeagenturen

TEAM WANDRES GmbH Werbeagentur
Hafenweg 26b 48155 Münster
0251/52001-0 0251/52001-22
info@team-wandres.de
www.team-wandres.de